

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.
Mit Postverendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon-Nr. 24.)

Einschaltungen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen.
Inseratenpreis: Für die 5mal gespaltene Zeile 12 h., bei Wiederholung bedeutender Nachlaß. — Schluß für Einschaltungen Dienstag, Donnerstag und Samstag mit tags.
Die Einzelnummer kostet 10 h.

Nr. 56

Samstag, 10. Mai 1902.

41. Jahrgang

Der Bahnbau Marburg-Wies.

Dank der unermüdblichen Tätigkeit des Obmannes des Marburger Bahnbau-Ausschusses, des Herrn Gemeinderates Neger, in dessen Händen fast die gesamte Arbeitsleistung liegt, kommen wir der Verwirklichung des angestrebten Bahnbaues Marburg-Wies immer näher. In acht Tagen dürfte bereits die Vorkonzession erteilt werden und dann wird es Sache der Marburger Bürgerschaft und der auswärtigen Interessenten an der Bahnlinie sein, rasch für die Ausbringung der vorläufig notwendigen Geldmittel zu sorgen, damit die Vorarbeiten sofort durchgeführt werden können. Freudig begrüßt werden muß es, daß die Gemeindevertretungen der am Bahnbaue interessierten Städte, Märkte und Orte sich tatkräftig für den Plan einsetzen und überall Orts-Bahnbauausschüsse gewählt haben, welche im Einvernehmen mit dem Marburger Bahnbau-Ausschusse sich die Förderung des geplanten Bahnbaues angelegen sein lassen.

In der gestrigen Sitzung des Marburger Bahnbau-Ausschusses wurden diese Zustimmungskundgebungen mit Freude zur Kenntnis genommen und unter allgemeiner Zustimmung konnte G. N. Neger auf die eminente wirtschaftliche Bedeutung dieser Bahn hinweisen, den Plan entwickeln, dieser Bahn einerseits durch die Erbauung einer Linie Käßbach-Leoben die kürzeste Verbindung mit dem Norden, über Kleinreifling, Budweis, Hamburg, andererseits durch die Weiterführung derselben über Pettau nach Warasdin die kürzeste

Verbindung mit Agrom und Bosnien zu sichern. Wenn diese verlockende Aussicht verwirklicht sein wird, dann wird auch bei uns und jenen Gegenden, welche die Bahn durchschneidet, der Verkehr teils bedeutend gehoben, teils überhaupt erst in Fluß gebracht werden und was der bedeutend verbilligere Transport von Vieh, Kohlen, Holz u. für Marburg bedeutet, liegt auf der Hand, gerade so wie die an der geplanten Strecke befindlichen Orte und Produzenten den leichteren Vertrieb ihrer Produkte und Ausfuhrgegenstände wohl zu schätzen wissen.

Aber auch der Staat hat aus mancherlei Gründen ein solches Interesse an diesem Bahnbaue und so dürfte wohl das Verlangen, der Staat, der für die Tschechenstadt Prag allein 16 Millionen hinauswarf, möge auch für dieses Unternehmen, welches einen ganzen Landesteil und Tausende von Steuerzahlern berührt, einige Millionen widmen, im höchsten Maße berechtigt sein und dies umso mehr, als ja der Staat schließlich auch vom Erblühen des Handels und des Verkehrs seinen Vorteil zieht, der in so mancher Abgabe zum Ausdruck kommt.

Nachstehend der Bericht über die gestrige Sitzung des Marburger Bahnbau-Ausschusses:

Gestern abends fand im Kasino eine Sitzung des Ausschusses für die Erbauung einer Bahn von Marburg nach Wies statt. Herr Gemeinderat Neger eröffnete die leider nur schwach besuchte Sitzung, bedauerte diesen Umstand und erklärte, daß demnächst eine große Versammlung einberufen werden müsse, um die Stimmung der Bevölkerung zu erfahren. Weiters verlas Herr Neger ein Schreiben, welches

er an den Landesausschuß Herrn Dr. Josef Schmiderer richtete und in welchem er dem Genannten als Landtagsabgeordneten von Marburg die wichtigen Gründe, die zur Erbauung dieser Bahn drängen, auseinandersetzte und um seine Unterstützung bat. Abg. Dr. Schmiderer erklärte in seinem Antwortschreiben, daß er die Angelegenheit verfolge und sagte auch seine Unterstützung zu. Auch mit dem Reichsratsabgeordneten Dr. Wolffhardt setzte sich Herr Neger in Verbindung. Seitens der Marktgemeinde Leutschach wurden für den Eisenbahnausschuß gewählt die Herren: Peter Strohmeier, Raimund Hartmann, Alois Dlbich, Johann Zehetner — sämtliche Hausbesitzer in Leutschach. Die Marktgemeinde Arnfels begrüßt in einer Zuschrift die geplante Bahn auf das wärmste und teilt mit, daß der Gemeindeausschuß ein aus sechs Herren bestehendes Orts-Eisenbahn-Komitee wählte, welches aus folgenden Herren besteht: Dr. Albert Beer, f. t. Notar; Johann Steinwender, Kaufmann; Anton Ortner, Gasthofbesitzer; Johann Lampl, Hausbesitzer; Johann Krottmaier, Hausbesitzer, und Josef Zaunschirm, Haus- und Ledereibesitzer. In den Ortsausschuß der Gemeinde Kappel (bei Arnfels) wurden gewählt die Herren: Ludwig Richter, Gemeindevorsteher; Georg Kopriunik, Gemeinderat; Franz Sawel, Pfarrer, und Jakob Garmuth, Gemeindeausschuß. Der Gemeindeausschuß von Eibiswald wählte folgende fünf Herren in den dortigen Ortsausschuß: Bürgermeister Johann B. Pabstmann, die Gemeinderäte Johann Lerch und Alois Brauchart, die Gemeindeausschüsse Karl Rieslinger und Johann Staudinger. Der Gemeinderat der Stadt Pettau teilte mit, daß in der Gemeinderatsitzung vom 30. April einstimmig beschlossen wurde, den Anregungen des Marburger Ausschusses zur Erreichung einer Bahn-

Behandlung durch Frühjahrsfrost beschädigter Weinstöcke.

(Mitteilung der Landes-Obst- und Weinbau-Schule.)

Aus mehreren Gegenden Untersteiermarks kommen uns Nachrichten über mehr oder weniger starke Frostschäden in Weinbergen zu. Mit denselben sind stets die Fragen verbunden, wie man sich ihnen gegenüber verhalten soll; ob irgendwelche Eingriffe notwendig und welcher Art dieselben sein sollen. In der Voraussetzung, daß diese Angelegenheit auch für andere weinbautreibende Kreise angesichts der herrschenden unsicheren Witterungsverhältnisse und in Anbetracht der daraus entspringenden berechtigten Frostbefürchtungen von Wert ist, glaubt Verfasser Nachstehendes bekannt geben zu sollen.

Obwohl die Anwendung des Räucherens speziell in der näheren Umgebung von Marburg in erfreulicher Weise seitens der Bevölkerung aufgenommen wurde, und gewiß geeignet wäre, im Ernstfalle zu sichern, so muß auf der anderen Seite doch zugestanden werden, daß die Regelung dieser wichtigen Sache noch nicht soweit gediehen ist, um für alle Fälle auf vollkommenen Schutz der Kulturen rechnen zu können und daß es noch einer Reihe von Arbeiten zur Vervollkommnung derselben bedarf, bevor von regelrecht arbeitenden Frostwehren gesprochen werden kann. Des weiteren sei an dieser Stelle betont, daß selbst durchgeführte Räucherungen nur gegen Temperaturerniedrigungen schützen, welche erst in den frühen Morgenstunden

eintreten, die daher nur höchstens drei Stunden oder wenig darüber und nicht mehr betragen als 4° C. unter 0. Länger andauernde Fröste dieser Stärke, wie solche, wo das Thermometer tiefer als 4° C. unter 0 sinkt, können auf Grund seither darüber gemachter Erfahrungen durch Räuchern wohl abgeschwächt, nicht aber vollständig verhütet werden. Glücklicherweise treten so ungünstige Umstände nur selten ein; in den weitaus meisten Fällen haben wir es in Gegenden und Lagen mit Weinklima mit Temperaturschwüngen zu tun, die sich in ihrer Tiefe und Dauer innerhalb der erst angegebenen Grenzen bewegen und durch Räucherung bei richtiger Durchführung mit Erfolg bekämpft werden können.

Das vorstehend Gesagte mußte vorausgeschickt werden, um zu verhüten, daß man von der Räucherung zuviel verlangt und glaubt, sie müsse für alle Fälle als Schutzmittel ausreichen. Dieses zu wissen ist auch deshalb nötig, um eine so wichtige Angelegenheit in ihrer Wirkung vor falscher Beurteilung zu bewahren und zu verhindern, daß mit einem hier oder dort eingetretenen Mißerfolg das „Kind mit dem Bade ausgeschüttet wird.“

Die Behandlung der beschädigten Weinstöcke wird sich nach der Stärke des Frostes sowie nach der Größe der grünen Triebe zu richten haben; sie wird in dem einen Falle notwendig sein, in dem anderen Falle einen unmittelbaren Eingriff unsererseits nicht nötig oder vergeblich erscheinen lassen.

Wurden schwach ausgetriebene Reben, d. h. solche, bei denen die grünen Triebe kaum

aus der Wolle gekommen sind, vom schwachen Froste getroffen, so beobachtet man, daß es meistens die in der nächsten Nähe des Bodens stehenden und aus dem alten Holz entspringenden unfruchtbaren und wässerigen Triebe sind, welche Frostschaden aufweisen, während die kleineren aus dem Nebenaugen kommenden und höher stehenden gar nicht oder kaum etwas beschädigt wurden. Man kann auch in solchen Fällen wahrnehmen, daß gleich hochstehende Triebe sich verschieden verhalten und der eine getötet wird, während der dicht danebenstehende gesund bleibt. Dieses verschiedene Verhalten liegt in der individuellen Beschaffenheit der einzelnen Reben des Stockes und ist in dem inneren Bau derselben begründet.

Liegt der geschilderte Fall vor, so ist ein unmittelbarer Eingriff nicht erforderlich und die Hoffnung berechtigt, daß die in ihrer Entwicklung nicht soweit vorgeschrittenen Nebenaugentriebe, welche dicht an den Haupttrieben stehen, sowie die höheren, die nicht oder nur wenig verletzt worden sind, kräftig erwachsen und auch noch zufriedenstellenden Traubenertrag bringen werden. Einige Sorten, wie blauer Burgunder, blauer Portugieser, Kleinriesling, Weißburgunder, Ruländer, Traminer, bilden solche Beiaugentriebe lieber, andere wieder schwieriger.

Beim Auspflanzen, eine Arbeit, welche Ende Mai zu geschähen pflegt, wird man sie durch Beseitigung aller unfruchtbaren Triebe möglichst günstig zu stellen suchen oder nur soviel dieser letzteren stehen lassen, als zur Bildung der zur hinreichenden Ernährung des Stockes und seiner Wurzeln er-

Verbindung von Marburg nach Wies vollinhaltlich beizustimmen. Obmann Herr Neger anerkannte das Entgegenkommen der Gemeindevertretung von Pettau unter der Zustimmung sämtlicher Anwesenden dankend und in der wärmsten Weise. Herr Neger berichtete weiters über seine Unterhandlungen mit dem Reichsratsabgeordneten Malik und dem Obmann der elektrischen Bahn von Arnfels nach Leibnitz, Herrn Josef Klinger, und teilte weiters mit, daß die Erreichung der Vorkonzession baldigst bevorstehe. Nunmehr handele es sich um die Aufbringung der Kosten für die Vorarbeiten. Herr Gemeinderat Futter wies darauf hin, daß sofort mit der Zustandbringung der vorläufig notwendigen Gelder begonnen werden müsse, und wenn die Vorkonzession herablangt, solle sofort eine Ausschüttung einberufen werden. In die Debatte griff auch der Obmann des Gewerbevereines, Herr Albrecht, ein. Sowohl vom Obmann Herrn Neger als auch von anderen Herren wurde betont, daß sofort nach dem Herablangen der Vorkonzession bei den Bürgern Marburgs und den auswärtigen Interessenten mit dem Sammeln der nötigen Geldmittel begonnen werden muß und zwar dürfen nicht Beträge bloß gezeichnet, sondern sie müssen sofort eingezahlt werden, weil die Vorarbeiten eben sofort Geldkosten verursachen. Herr Neger führte weiters aus, daß die Bahn Marburg—Wies keine Sackbahn, sondern eine Hauptverkehrsader werden, welche die kürzeste Verbindung zwischen der Nordsee (Hamburg) und Triest bilden soll. Von Köflach aus soll eine Bahn nämlich weiter geführt und nach der Durchstechung eines Berges nach Leoben geführt werden, von wo die Bahn über Klein-Neifling nach Budweis führt. Durch diese Bahnverbindung würde der Weg von Hamburg nach Triest oder umgekehrt im Verhältnisse zum Wege über Wien um beiläufig 170 Kilometer gekürzt werden! Die eminenten wirtschaftlichen Vorteile einer solchen Bahnverbindung liegen klar zutage! Aber auch nach einer anderen Richtung hin würde diese Bahn von hoher Wichtigkeit sein. Von Marburg aus soll die Bahn nämlich weitergeführt werden über Pettau, soll dort die Drau überqueren und sodann, ohne Ungarn zu berühren, in Warasdin Anschluß finden, wodurch die kürzeste Verbindung mit Agram und mit Bosnien hergestellt wäre.

Politische Umschau.

Inland.

Die Delegationen

wurden mit einer kurzen Thronrede eröffnet, welcher das Exposee des Außenministers Grafen Goluchowski am 7. d. die nähere Erläuterung geben sollte. Die wichtigsten Sätze aus den Ausführungen des Ministers sind jene, welche sich auf

forderliche Blattoberfläche, sowie Bildung von Erbsenholz zwecks einer etwa nötig werdenden Verjüngung des Stockes beim nächstjährigen Schnitt notwendig sind. Starker Frost vernichtet den größten Teil der jungen Schoße und damit auch die Aussicht auf einen nennenswerten Ertrag. Hier läßt sich weiter nichts machen, als darauf Bedacht zu nehmen, die sich jetzt aus dem alten Holze in verstärktem Maße bildenden Triebe durch Auspflücken der zu dicht stehenden in ihrer Entwicklung zu kräftigen und Bögen oder Zapfen oder selbst Stammteile, an denen eine Triebbildung nicht stattfindet, wegzuschneiden. Da die Bildung neuer Triebe auf dem alten Holze meistens aus schlafenden Knospen (Adventivknospen) erst nach einer gewissen Zeit erfolgt und auch an den Zapfen und Bögen erst später gesehen werden kann, ob nicht doch der eine oder andere Nebentrieb zur Entwicklung gelangt, so wird das Abschneiden der genannten Stockteile nicht gleich, sondern 10—14 Tage nach stattgefundener Beschädigung vorzunehmen sein.

Wiederholter oder starker Frost beschädigt die Triebe meist so stark, daß sich von der Ernte nichts oder nur sehr wenig retten läßt. Dieses ist der Fall, wenn der Austrieb noch schwach gewesen ist, in welchem Zustande die zarten Schoße meist bis an die Basis erfrieren und der Stock diesen Verlust durch Neubildung von Trieben aus dem alten Holze zu decken sucht. Da die Zahl der Triebe, namentlich bei jungen, kräftigen Stöcken eine größere sein wird, als für die Kräftigung eines jeden einzelnen gut ist, so wird es von

den Dreibund beziehen und wie folgt lauten: „Der Dreibund, dessen Gültigkeitsdauer im Monate Mai 1903 abläuft, geht nunmehr seiner Erneuerung entgegen, nachdem die drei Kabinette formelle Zusicherungen hinsichtlich ihrer festen Absicht ausgetauscht haben, den zwischen ihnen bestehenden Allianzvertrag in seinem vollen Werte aufrechtzuhalten und an die Unterzeichnung der einschlägigen Instrumente rechtzeitig zu schreiten.“

Auf der Basis sich gegenseitig bedeckender Interessen aufgebaut, jeder aggressiven Tendenz nach was immer für einer Seite bar, wird somit der eminent konservative Bund der europäischen Zentralmächte auch weiter die hehren Friedensziele, denn er sein Entstehen verdankt, mit um so größerer Zuversicht verfolgen, als ernach den von berufener Seite wiederholt abgegebenen Erklärungen über die nicht minder friedfertigen Zwecke des ihm gegenüberstehenden Zweibundes in dieser Gruppierung eine höchst wertvolle Ergänzung und Förderung seiner eigenen Aufgaben wohl erblickt darf.“

Der Minister erklärte noch, daß Rußland ebenfalls friedliche Ziele verfolge. Die übrigen Ausführungen, die sich mit den Zuständen am Balkan und mit Erwägungen hinsichtlich anderer Mächte und Vorfälle beschäftigen, sind allgemein gehalten und entbehren eines größeren Interesses.

Mandatsniederlegung.

Der Landtagsabgeordnete Dr. Heinrich Reicher hat an die Bürgermeister der Wahlorte seines Mandatsbezirkes Judenburg, Raittelsfeld, Weiskirchen, Obdach und Oberzeiring ein Schreiben gerichtet, in welchem er die Niederlegung seines Mandates seinen Wählern bekannt gibt. Abg. Dr. Reicher begründet die Mandatsniederlegung einerseits mit der beschlossenen Haftung des Landes für die Schulden der Stadt Graz, welche Angelegenheit keine das Deutschthum berührende sei, sondern „einen Bruch mit dem Herkommen und ohne zwingende Notwendigkeit eine Erneuerung von gefährlicher Tragweite bedeutet“, wobei er mit seinem sachlichen Standpunkte allein sei, während der Klub, dem er angehört, geschlossen für die Landeshaftung stimme. Dr. Reicher begründet diesen Schritt andererseits mit seinen Erfahrungen, die er mit seinen sozialpolitischen und armenreformatorischen Bestrebungen bei den politischen Parteien des steiermärkischen Landtages gemacht habe.

Wolf.

Um Wolf zieht sich das Ungewitter immer mehr zusammen. Herr Glawitschka hat nunmehr das fünfte Heft seiner Schrift über das Zuckerkartell erscheinen lassen und erklärt in demselben, daß Wolf, der sein Du-Freund war, sich bei ihm seinerzeit auf das angelegentlichste um die Höhe der Besteckungssummen, welche vom Kartell Wiener Blättern zugewendet wurden, erkundigt habe.

Wichtigkeit sein, beim Auspflücken darauf Rücksicht zu nehmen und nur die günstig gestellten und kräftigsten stehen zu lassen, die anderen aber zu entfernen. Da wir demnach im darauf folgenden Frühjahr es meistens mit Neben zu tun haben werden, welche auf älteren Stockteilen stehen, so wird der Ertragsausfall auch noch im zweiten Jahre ein recht fühlbarer werden.

Waren die grünen Triebe zur Zeit eines starken Frostes schon etwa 20 cm. und darüber groß, so vermag ihnen ein schwacher Frost nicht viel anzuhängen und macht einen Eingriff unnötig, dagegen werden bei stärkerer Temperaturniedrigung unter 0, die weichen Spitzen derselben mehr oder weniger weit herunter mit dem größten Teil der daselbst sitzenden Gescheine und der größte Teil der Blätter an dem unteren Teil der Triebe getötet, während diese selbst hier noch am Leben bleiben. Auch ist, wie aus dem Gesagten hervorgeht, der Ertrag in diesem Jahre nur ein geringer und die Behandlung wird darauf gerichtet sein müssen, die in den Blattachsen des unteren Triebteiles bereits, wenn auch nur schwach vorgebildeten, zum Auswachsen im nächsten Frühjahr bestimmten Winterknospen und die ebenfalls daselbst entspringenden, in der Anlage auch schon vorhandenen Geiztriebe als Ersatz für den erfrorenen Haupttrieb zur Entwicklung zu bringen. Dieses geschieht dadurch, daß die grünen Triebe bis auf den gesunden Teil zurückgeschnitten werden. Bögen und Zapfen, an denen die grünen Triebe vollständig vernichtet sind, werden ganz, solche wo sie teilweise durch vorstehend genannte Behandlung zu erhalten

Bald darauf erfolgte die Besteckung der „Ost. Rundsch.“. Die durch zwei Freunde Wolfs, einen Wagenfabrikanten und einen Fabrikbuchhalter, in Brünn in der Eile durchgeführte Prüfung der Bücher der „Ost. Rundsch.“ erklärt der Verfasser für „eine lächerliche Komödie“ und bemerkt dazu: „Als ob man Schweiggelder in öffentliche Bücher eintragen würde!“

Albdeutscher Parteitag.

Die Anschrift für Drahtungen an den morgen Sonntag nachmittags in Innsbruck stattfindenden alldutschen Parteitag für die Alpenländer, um welche die Gefinnungsgegnossen gebeten werden, lautet: Dr. Fritz Lantschner, Innsbruck, Karl Ludwigplatz 10.

— Abg. Malik erstattete am 8. d. in einer in Deutschlandsberg unter dem Vorstehe des Bürgermeisters Herrn Karl August Schleicher stattgefundenen, äußerst zahlreich besuchten Wählerversammlung seinen Rechenschaftsbericht. Er begründete in derselben u. a. auch seinen Austritt aus der Deutschen Volkspartei. Der Bürgermeister sprach zum Schlusse der Versammlung dem Abg. Malik für seine Thätigkeit den besten Dank aus.

Ausland.

Königin Wilhelmine.

Traurige Nachrichten kommen vom holländischen Königshause. Hollands vom Volke vergötterte Königin, „onze Willemijntje“ ringt den harten Kampf der Jugend mit dem Tode. Zwei Fehlgeburten in einem Jahre hat sie hinter sich und bei der letzten mußten die Ärzte drei Stunden lang am Körper des Kindes sägen und arbeiten, um die Königin — die bei vollem Bewußtsein gelassen wurde, von ihm zu befreien. Drei Stunden lang gesten die Schmerzensschreie der jungen Königin durch das Schloß! Aber auch ein typhöses Fieber hat sich ihrer bemächtigt und so schien es vor einigen Tagen, als ob Königin Wilhelmine nur noch einige Stunden leben würde. In den letzten Tagen hat sich ihr Befinden etwas gebessert. Allerdings muß trotzdem die Möglichkeit eines plötzlichen Ablebens der Königin Wilhelmine noch im Auge behalten werden, für welchen Fall in Ermangelung eines direkten Tronerben die im Jahre 1884 festgesetzte niederländische Thronfolgeordnung in Betracht kommen würde. Dieselbe bestimmt, daß die Krone an die Nachkommenschaft der Schwester des verstorbenen König Wilhelm III. überzugehen hat, also an die Deszendenz der inzwischen verewigten Großherzogin Sofie von Sachsen-Weimar. Ihr nächster lebender Sprosse ist ihr Enkel, der gegenwärtige Großherzog Ernst Wilhelm von Sachsen-Weimar, dem also bei einem etwaigen Hinscheiden der Königin Wilhelmina zunächst die Anwartschaft auf den niederländischen

sind, nur zum Teile abgeschnitten. Die Stöcke werden, wie oben schon angegeben, auch in diesem Falle aus dem alten Holze austreiben und es wird beim Auspflücken ebenfalls so verfahren, daß die stehen bleibenden Triebe sich nicht gegenseitig im Wachstum beeinträchtigen, daß aber der Stock andererseits soviel tätige Blätter erhält, daß die Ernährung desselben keine Einbuße erleidet. Die aus den Knospen, bzw. Geizen der zurückgeschnittenen Triebe entstehenden Neben bringen zuweilen auch schon etwas Trauben, welche aber nur in warmen Jahren ihre vollständige Reife erlangen. Jedenfalls aber geben diese Triebe durch ihre Stellung Gewähr dafür, daß man sie im nächsten Frühjahr als fruchtbares Tragholz verwenden kann. Wie schon oben gesagt, so läßt sich der Frostschaden und die Möglichkeit, ihn durch geeignete Maßregeln zu mildern, erst nach einer Reihe von Tagen überblicken, weshalb auch in diesem Falle die geschilderte Behandlungsweise der erfrorenen Triebe 10—14 Tage nach dem Froste zu geschehen hat.

Sehr starke Fröste, welche die ganzen grünen Triebe bis untenhin zum Erfrieren bringen, sind, wie schon an anderer Stelle gesagt, selten, schließen die Möglichkeit, vom Ertrage etwas zu retten, vollkommen aus. Hier wird man sich darauf zu beschränken haben, Bögen und Zapfen, welche nicht mehr austreiben, nach der schon mehrfach genannten Zeit abzuschneiden, im übrigen aber durch die bereits geschilderte Behandlung der Stocktriebe für die nötige Lauboberfläche und für Holz fürs nächste Jahr zu sorgen. Auch in diesem Falle

Thron zuzustehen hätte. Man darf indessen wohl annehmen, daß Ernst Wilhelm als deutscher Bundesfürst auf die Königskrone der Oranier Verzicht leisten würde. Alsdann käme die Designation der ältesten Tochter der verbliebenen Großherzogin Sofie, der Gemahlin des Prinzen Heinrich VII. Neuf j. L., Prinzessin Marie, in Betracht, wobei in erster Linie der älteste Sohn des prinziplichen Paars, Prinz Heinrich XXXII., zur Zeit Lieutenant in Kiel, Anspruch auf den niederländischen Thron hätte. Erst wenn keinerlei Erbberedigte aus sämtlichen auf König Wilhelm III. zurückzuführenden fürstlichen Linien mehr vorhanden sein sollten, wäre für die Neubesezung des niederländischen Thrones auf das großherzoglich luxemburgische Haus zurückzugreifen. Schwerlich könnte da indessen auf den greisen Großherzog Adolf selbst reflektiert werden, sondern mehr auf seinen Sohn, Erbgroßherzog Wilhelm, dem freilich bis jetzt noch keine Nachkommen beschieden sind. Eine dauernde Vereinigung des Großherzogthums Luxemburg mit den Niederlanden unter dem Scepter eines Luxemburgers wäre allerdings schon in Erwägung der geographischen Nachbarschaft beider Länder zu wünschen.

Der deutsche Reichstag nahm die schon mehrermale abgebrochene Spezialdiskussion über den sogenannten Toleranzantrag des Zentrums bei § 2b wieder auf, welcher bestimmt, daß ein Kind nicht ohne den Willen der Erziehungsberechtigten zur Teilnahme am Religionsunterrichte oder am Gottesdienste einer anderen Konfession gehalten werden darf. Es lagen hierzu verschiedene Abänderungsanträge vor, sie wurden indessen schließlich abgelehnt, worauf § 2b in der Kommissionsfassung Annahme fand. Auch alle übrigen Paragraphen des Antrages, die §§ 2c, 3, 4 und 4a, wurden durchwegs in der Kommissionsfassung angenommen.

Der Aufstand in der Negerrepublik San Domingo ist siegreich verlaufen, die Regierung des Präsidenten Jimenes wurde von den Rebellen gestürzt.

Tagesneuigkeiten.

(Einst und jetzt. — Eine Erinnerung an Fichte.) Man schreibt uns: „Wie frei gekrönte Häupter noch vor hundert Jahren in religiöser Beziehung dachten, zeigt der nachstehende Vorfall: Der Philosoph Fichte war Professor an der Universität Jena und hatte er im Jahre 1799 in seinem philosophischen Journal einen Aufsatz „Ueber den Grund unseres Glaubens an eine göttliche Weltordnung“ erscheinen lassen, in dem er den christlichen Gottesbegriff leugnete. Hierüber wurden gegen Fichte von der schwarzen Hofkamarilla selbstverständlich sofort alle Teufel der Hölle losgelassen und sah sich der ausgezeichnete Fürst Karl August von Weimar und rüchlichlich dessen Regierung gezwungen, gegen den Genannten einzuschreiten, da man ungestüm dessen Bestrafung wegen Atheismus verlangte. Den edlen fürstlichen Gesinnungen entsprach auch das Urtheil: „Dem Philosophen sei ein Verweis wegen Unvorsichtigkeit zu ertheilen.“ Nach dem Grundsatz „Frei ist die Wissenschaft und ihre Lehre“ war Fichte auch über dieses so milde Urtheil gekränkt, so daß er auf seine Professur verzichtete und nach Berlin gieng. Aber auch dort wurden von den nämlichen Richtfeinden sofort gegen die Ansiedlung Fichtes Bedenken erhoben, die aber der ebenso aufgeklärte König Friedrich Wilhelm III. mit nachstehender Entschließung zurückwies: „Ist Fichte ein so ruhiger Bürger, wie aus allem hervorgeht, und so entfernt von gefährlichen Verbindungen, so kann ihm der Aufenthalt in meinen Staaten ruhig gestattet werden. Ist es wahr, daß er mit dem lieben Gott in Feindseligkeiten begriffen ist, so mag dies der liebe Gott mit ihm abmachen; mir thut das nichts!“ — Und jetzt?“

fällt der Ertrag im Frostjahre ziemlich vollkommen, im nächsten Jahre zum größten Theile aus.

Wie man sieht, ist die Behandlung der durch Frost geschädigten Weingärten eine doch recht undankbare Aufgabe; wir werden daher das Schwergewicht auf die Verhütung des Frostschadens zu legen haben. Dieses ist neben anderen, jetzt nicht zu erörternden Verfahren, welche in der Kultur des Stockes liegen, nur durch die Verallgemeinerung und Ausgestaltung der Frostwehren unter den meisten Verhältnissen möglich. Direktor Fr. Zweifler.

(Eisenbahnunfall.) Am Montag ereignete sich bei dem Tunnel zwischen Pölsbach und Windisch-Feistritz ein bedauerlicher Unfall. Der Bahnmeister Franz Detoma aus Pölsbach war bei dem Tunnelleingange mit Messungen beschäftigt. Als der Gemischte Zug aus Gaili herankam, wich ihm Herr Detoma aus, indem er auf das freie Geleise trat. In diesem Augenblicke fuhr aus dem Tunnel ein Lastzug, welcher den Nichtsahnenden streifte und niederwarf. Herr Detoma erlitt durch den Stoß an der rechten Hüfte und am Hinterhaupte schwere Verletzungen und einige leichtere Kontusionen im Gesichte. Wie uns mitgetheilt wird, befindet er sich bereits außer Gefahr.

(Aufgefunden er Leichnam.) Vorgestern halb 7 Uhr früh wurde im Gemeindegebiete Mured am linken Murufer ein männlicher Leichnam angeschwemmt aufgefunden und in die dortige Totenkammer gebracht. Der Mann, etwa 28 bis 35 Jahre alt, hatte dunkle Haare, schwachen lichtblonden Schnurrbart, stumpfe Nase, vollzählig gute Zähne, niedere Stirne und war bekleidet mit grauem, dunkel gekreuzten Bodenzug, Rock und Gilet mit lichtgrauen Beinknöpfen, Hose mit Metallknöpfen versehen, blaugestreiftem Oxfordhemde, weißer Hemisette mit solchem Kragen, Selbstbinder aus blaugestreiftem Stoffe, roten Wollstrümpfen, gelben, gut erhaltenen Schnürschuhen mit roten Knöpfen, weißer Varchent-Unterhose mit der roten Marke „R. Z.“. Nach dem Gutachten des dortigen praktischen Arztes Herrn Barth, welcher die Totenschau vornahm, dürfte die Leiche, an welcher äußerlich keine Spuren einer Gewalttat bemerkbar waren, zehn bis vierzehn Tage im Wasser gelegen sein. Die Personidentität konnte bisher noch nicht festgestellt werden.

(Ein klerikaler Kinderfolterer.) Ein mährisches Blatt hatte den klerikalen Oberlehrer der Volksschule in Weiskersdorf bei Mährisch-Schönberg — Daniel Kauer heißt der saubere Pädagoge — zu wiederholtenmalen der Kindermacterei beschuldigt. Endlich mußte Kauer auf Veranlassung der vorgesetzten Behörde vor dem Schwurgerichte das Blatt klagen. Was bei der Verhandlung zutage kam, ist unerhört. Kauer hatte Kindern zur Strafe Steine, Sand, Kastanien und Holzpflöcke in den Mund gesteckt, mit Streichhölzern den Mund aufgespreizt und ihnen mit Kerzenhaltern vom Weihnachtsbaum sowie mit einer Stimmgabel Mund und Nase zugestemmt. Er hatte Kindern Maulkörbe vorgebunden, sie mit der Hundspitze geprügelt und um die Wände gejagt, indem er ihnen zurief: „Karo, Ami, Pintsch, Schedel u. s. w. fuch!“ Im Konferenzzimmer stand ein mit Riemen versehener Stuhl, bestimmt, daß man Kinder daran anschnalle. Die belastendsten Aussagen machten ein Knabe, den Kauer als Zeugen mitgebracht hatte, und der auch von Kauer geführte Zeuge Vater Alois Schindler. Dieser wollte erst von nichts wissen. Als ihn jedoch der Vertheidiger des Angeklagten, Dr. Kaplan, in köstlicher Weise ins Gebet nahm und ihn an seinen Eid als Priester erinnerte, erblaßte der Herr und erzählte mit tonloser Stimme, es seien ihm alle Inquisitionsmethoden des Oberlehrers bekannt gewesen. Um 9 Uhr früh hatte die Verhandlung begonnen, um 4 Uhr nachmittags war die Einvernahme der Zeugen zu Ende. Sie hatte ein erdrückendes Beweismaterial gebracht. Als die Plaidoyers begonnen werden sollten, erklärte Dr. Eben, der Vertreter des Klägers, er ziehe die Anklage bedingungslos zurück. Infolgedessen wurde der angeklagte Schriftleiter freigesprochen.

(Reusch.) In einem Londoner Hospital wurde, wie der „Lancet“ erzählt, jüngst eine Totenkammer für die Leichen gebaut, die der Sektion zugeführt werden. Als einer der Aerzte fand, daß zwei separate Thüren und eine hölzerne Scheidewand gebaut werden, fragte er den Vorarbeiter nach dem Grund. „Oh mein Herr“, war die Antwort, „wir tun das, um die Geschlechter separat zu halten.“

Eigen-Berichte.

Gleichenberger Brief.

Gleichenberg, 6. Mai.

Die Kuraison hat pünktlich am 1. Mai begonnen und unser Kurpark prangt im herrlichsten Frühlingschmucke, während alle Kuretablissements sich zum Empfange der Gäste in ein neues, festliches Gewand gehüllt haben, des Himmels azurnes

Blau wölbt sich über dem Kurorte. Inmitten des schwellenden Grüns der Laubbäume, deren Knospen sich unter den belebenden Küssen der Sonne erschlossen haben, inmitten des herz- und ausgebeißenden Blütenreichtums gleicht Gleichenberg dem schlafenden Dornröschen, das auf seinen erlösenden Prinzen wartet, den siegreichen Einzug des Sommers. Und er wird, er muß kommen. Seine untrüglichen Boten sind bereits da. In materieller Beziehung trägt der Bonnemont mit Unrecht seinen Namen, denn er bringt uns sonst wenig, als die unendlichen Vorbereitungen zum würdigen Empfange der Gäste. Sie alle kommen aber wieder, die uns stets treu gebliebenen. Und daß diesen der große Ueberfluß an Zeit nicht zur erdrückenden Ewigkeit werde, dafür sorgt die Meister Zanotti'sche Kurmusik. Wie man es von dieser tüchtigen Musikerschar nicht anders gewöhnt ist, bringen die Konzerte eine künstlerische Vollwertigkeit und Reife unseres Orchesters, um das uns und seinen verdienten Leiter so mancher größere Instrumentenkörper beneiden könnte. Den bereits anwesenden Kurgästen bot ein Huldigungstag der Woche eine willkommene Abwechslung. Es galt die kaiserliche Auszeichnung, welche dem Kammerer Ottokar Graf von Wickenburg, Präsident des Aktienvereines, Gemeindevorsteher u. dgl., durch die Zuerkennung der Würde eines Geheimrates zuteil wurde, festlich zu begehen. Zu diesem Behufe fanden sich zur offiziellen Beglückwünschung alle Honoratioren des Ortes ein; auch Vertreter aller Behörden und Ämter, wie auch solche von Vereinen sind erschienen, um „Se. Excellenz“ zu beglückwünschen. Wir erblickten u. a. die Herren Karl Graf von Spaur, Stabsarzt Dr. Willibald Rauch, der im Namen des Ausschusses des Aktienvereines und der Aerzte gesprochen hatte, Kurdirektor Bardel und viele andere. Die Excellenz nahm die Deputierten huldvollst auf. In den Abendstunden veranstalteten die freiwillige Feuerwehr und der Veteranenverein einen solennen Fackelzug; die Musik brachte dem Gehuldigten eine Serenade; den Schluß bildete ein hübsches Feuerwerk. Die Bevölkerung begrüßte freudig diesen Anlaß, dem Sohne des Kurortgründers ihre Huldigung darzubringen. Seit dem Jahre 1880, als sein Vater, der damalige Gouverneur Steiermarks, Geheimrat Konstantin von Wickenburg, in seinem geliebten Gleichenberg die Augen für immer schloß, ist Se. Excellenz unablässig für das Wohl des Bades bedacht. Alles, was die ärztliche Kunst zur Vervollständigung der Kureinrichtungen zu schaffen vermochte, förderte er, wie er überhaupt mit großer Liebe und Anhänglichkeit alle Agenden in hingebungsvoller Weise besorgte, die ihm in seinen Stellungen zufallen. Daß Gleichenberg heute einen Weltruf hat, dazu hat Se. Excellenz sehr vieles beigetragen. Die Kurgemeinde schätzt sich glücklich, ihn als ihren Vorsteher zu wissen; er ist stets auf das Interesse anderer bedacht und unterordnet seine eigenen Vortheile jenen der Allgemeinheit; sorgfältig unterstützt er aber auch alle humanen und nützbringenden Unternehmungen mit eigenen Mitteln; den Armen und Bedrängten ist er ein Retter in der Not. Geheimrat Wickenburg dokumentiert sich als Freund der Schule. Als Ortschulenaufseher förderte er die Interessen der Lehrerschaft. Seit er seine Auserkennung niedergelegt hatte, änderte sich so manches in dieser Körperschaft; ob zum Vor- oder Nachtheile einzelner Lehrkräfte, das wollen wir einer späteren Zeit überlassen. Die freiwillige Feuerwehr schätzt ihren Protektor und dieser fördert die Zwecke dieser humanitären Institution. Wir nehmen schließlich Anlaß, den Geheimrat Ottokar Graf von Wickenburg auch auf diesem Wege zu seiner kaiserlichen Auszeichnung zu beglückwünschen mit dem beseligenden Wunsche: Gott erhalte uns ihn noch viele, viele Jahre in ungestörter Gesundheit. S.

Leibnitz, 7. Mai. (Evangelischer Gottesdienst.) Pfingstsonntag, den 18. d. M., vormittags 10 Uhr, findet im evangelischen Bethause in Leibnitz ein evangelischer Gottesdienst mit Abendmahlfeier statt. Der für Leibnitz bestimmte Vikar wird hiebei seine Probepredigt halten. Das Abendmahl wird durch einen Grazer Vikar verabreicht werden. Vorigen Monat fand in feierlicher Weise die Aufnahme eines aus der Romkirche ausgetretenen Mannes in die christlich-evangelische Kirche statt.

Marburger Gemeinderath.

(Sigung vom 7. Mai. Fortsetzung des Berichtes.)

Die Mellinger Bahnunterfahrt und die Generaldirektion der Südbahn.

Bekanntlich wurde die Südbahn durch eine vom Marburger Stadtrate unterstützte Petition von Marburger Bürgern ersucht, eine Erweiterung der Mellinger Bahnunterfahrt zu veranlassen und einen eigenen Wegtunnel für Fußgänger zu errichten. Von der Generaldirektion der Südbahn ist nun ein Schreiben an den Stadtrat gelangt, welches nicht einer gewissen Ironie, besser gesagt Frozelei, entbehrt. Die Generaldirektion erklärt nämlich:

„Das Ausflühen der Mellinger Vorstadt und die Frequenzvermehrung in der Mellingerstraße infolge der Errichtung der Schlachthof- und Viehmarktanlagen könnte wohl für die Stadtgemeinde, welcher die Vortheile dieser Entwicklung, beziehungsweise der Neuanlage zu gute kommen, dahin verpflichtend sein, daß diese für eine Verbesserung der vorhandenen Kommunikationen Sorge, niemals selbe aber dahin zielend angewendet werden, daß die Bahngesellschaft dieses Objekt . . . nun im Sinne der Eingabe und ohne Begründung (?) abändern sollte. Wir erklären sohin, weder die Ausführung des geforderten neuen Wegtunnels, noch die Erweiterung der bestehenden Durchfahrt auf unsere Kosten zu übernehmen, noch einen Beitrag zu diesen Herstellungen zu leisten.“

So also lautete die Antwort der Generaldirektion auf die Petition von Marburger Bürgern und auf das Ansuchen der Gemeindevertretung! Schließlich erklärt die Generaldirektion noch in ihrer Hochherzigkeit, daß sie nichts dagegen habe, wenn die Stadtgemeinde auf ihre Kosten diese notwendigen Arbeiten durchführt, ja daß sie sogar (man höre und staune!) „wenn ihr die erforderlichen Daten betreffs Baulinien, Breite der Durchfahrt und des Durchganges zc. zur Verfügung gestellt werden, ein Projekt ausarbeiten und dieses der Gemeinde zur Verfügung stellen werde, ohne (!) hierfür welchen Kostenersatz zu beanspruchen.“ Das war das einzige „Entgegenkommen“ der Generaldirektion, zu welchem noch bemerkt werden muß, daß, wenn die Gemeinde diese Arbeiten auf ihre Kosten durchführen will, sie sich durch das Stadtbauamt auch das Projekt selbst machen kann.

Der Berichterstatter, G.-R. Ing. Mödl, stellte nach der Verlesung dieses Schreibens folgenden Antrag: „Der Gemeinderat wolle die Mittheilung der Generaldirektion mit Bedauern zur Kenntnis nehmen und selbe ersuchen, für ein Schleppgeleise zum Schlachthofe im Sinne der gemachten Vorstellungen ein Projekt auszuarbeiten.“

G.-R. Lehrer Schmidt stellte hiezu noch folgenden Zusatzantrag: „Es sei an der östlichen Seite der Auffahrt zum Aufnahmgebäude des Hauptbahnhofes in Marburg ein genügend breiter Weg für Fußgänger zu schaffen.“ Der Antrag der Sektion und der Zusatzantrag werden angenommen.

Ueber Ansuchen der Schlachthof-Restaurateurin Frä. Hilda Wels, wird derselben nach dem Antrage des Berichterstatters G.-R. Ing. Mödl die Herstellung eines Staketenzaunes, die Aufstellung von zwei Gasandelabern und die Beistellung von drei Gartentischen und 18 Gartensesseln für die Errichtung eines Gastgartens bewilligt.

Dem Gesuche des Hausbesizers Herrn Trendl um Herstellung bei seinem Hause, Bancalarigasse 13, wird stattgegeben.

Das Gesuch des Herrn Ant. Hofbauer, Oberlehrer in Gams, um Zerstückung seines Grundes in der Volksgartenstraße wird vertagt.

Ein öffentlicher Brunnen vor der Franziskanerkirche und die Wallfahrer.

Herr Paul Kammerer hat an den Gemeinderat ein Ansuchen um Aufstellung eines öffentlichen Brunnens vor der Franziskanerkirche gestellt und begründet dieses Ansuchen u. a. wie folgt:

„Da ich im Hause Tegetthoffstraße Nr. 6 beabsichtige, die Wasserleitung einführen zu lassen, man jedoch von mir nicht verlangen kann, die bis zu je 900 Köpfen zählenden Theilnehmer der vielfachen, in einem Jahre zur hiesigen Franziskanerkirche ziehenden Wallfahrer mit dem von mir zu bezahlenden Wasserleitungswasser — für Trinken und Waschzwecke — zu versorgen, ein eventuelles Absperren der Leitung aber durch die ungemein entwickelte Nächstenliebe eines Theiles der dortigen Bewohner gegenüber den weit herkommenden Pil-

gern illusorisch wird, so stelle ich an den löblichen Gemeinderat das höfliche Ersuchen, auf dem Platze vor der Kirche einen öffentlichen Brunnen aufstellen lassen zu wollen.“

Der Gesuchsteller erklärt sich ferner bereit, für eine eventuelle Verschönerung des Platzes durch Anlage von Pflanzen zc. den ihm gehörigen Grund um den Preis von 4 K per m² abzutreten.

Der Antrag des Berichterstatters G.-R. Mödl, den verlangten Brunnen aufzustellen und Herrn Kammerer für den Grund 800 K zu geben, wird angenommen.

Anlässlich eines dem Gemeinderate vorliegenden Ansuchen um Aufstellung mehrerer Gaslaternen in der Reiser- und Carnerigasse wird die Aufstellung von je einer halbnächtigen Gaslaterne an den Kreuzungspunkten der Carnerigasse mit der Kaiser- und Hilariusgasse beschlossen. (Schluß folgt.)

Marburger Nachrichten.

Hauptversammlung der Marburger Ortsgruppen der Südmart und des Schulvereines.

Am 6. d. fand im Kasino die gemeinsame Hauptversammlung der beiden Südmart- und der Schulvereinsortsgruppen statt. Der Obmann der Marburger Männer Ortsgruppe des Deutschen Schulvereines, Herr Dr. Krenn, eröffnete die gemeinsame Hauptversammlung, drückte seine Freude über dieses Zusammengehen aus, welches auch für die Zukunft Geltung haben möge und brachte schließlich den Südmart Ortsgruppen ein kräftiges Heil!!

Die Frauen- und Mädchen Ortsgruppe des Deutschen Schulvereines.

Die Vorsteherin der Frauen- und Mädchen Ortsgruppe des Deutschen Schulvereines, Frau Dr. Reiser verlieh ebenfalls ihrer Freude über die Gemeinsamkeit der Tagung warme Worte. Wir beweisen damit — sagte die Rednerin — daß die beiden Schutzvereine sich nicht öffentlich oder geheim bekämpfen, sondern daß einer den anderen ergänzt, gibt es ja so viele Punkte, an denen helfend und fördernd für die Erhaltung deutscher Sprache und deutschen Wesens eingegriffen werden müßte — wenn nur auch die Duperwilligkeit unserer Stammesgenossen mit den Bedürfnissen gleichen Schritt halten würde. Es ist ja wahr — die Zeiten sind oft ernst und schwer und über der Sorge um die eigene Existenz vergißt so mancher die Fürsorge für das Allgemeine. Doch eine Kleinigkeit ist das Opfer, welches unsere nationalen Schutzvereine vom Einzelnen verlangen und wie viel Gutes, Unvergängliches wurde damit bereits geschaffen! Betreten Sie nur z. B. in Untersteiermark Städte und Märkte — fast überall finden sie ein stattliches deutsches Schulhaus, das nur mit Hilfe des deutschen Schulvereines errichtet werden konnte. Wie viel Segen geht aber von einer solchen Bildungsstätte in das Land hinaus, wie werden noch spätere Generationen Nutzen ziehen aus dem, was hier aufgebaut wurde! Darum bleiben Sie alle unserem ältesten Schutzvereine treu und helfen Sie dem Ausschusse, die Lücken unserer Mitgliederzahl auszufüllen. — Das letzte Vereinsjahr zeigte uns leider einen nicht unerheblichen Rückgang in der Mitgliederanzahl, was sehr zu bedauern ist. Wir haben im Jahre 1901 198 Mitglieder gehabt gegen 221 im Vorjahre. An Beiträgen wurden 414 K. eingezahlt, welche wir ungeschmälert der Zentrale abliefern konnten. Dringend notwendig ist es, daß das neue Vereinsjahr uns neue Mitglieder und damit neues Leben in unsere Ortsgruppe bringe. Also auf zu erneuter frischer nationaler Arbeit für den um unser Volkstum hochverdienten Deutschen Schulverein! Allseitige Heilrufe ertönten im Saale, als die Rednerin geschlossen hatte.

Männerortsgruppe des Deutschen Schulvereines.

Den Bericht über das 21. Vereinsjahr der Männerortsgruppe des Schulvereines erstattete der Schriftführer Herr Alois Sedlatzsch. Leider wurden die an dieses Jahr geknüpften Erwartungen nicht erfüllt. Die Verlegung der Zeitung des unter- und mittelsteirischen Gaues nach Marburg änderte an der Sache nichts. Trotzdem unsere nationalen Gegner jubeln, daß es im Deutschen Schulvereine nicht vorwärts gehe und sich mit ihren großen

Unterstützungen für den katholischen, den tschechischen und den italienischen Schulverein brüsten, stehen viele unserer Stammesgenossen dem Deutschen Schulvereine noch ferne. Die Ortsgruppe zählte im abgelaufenen Jahre 9 Gründer und 214 Mitglieder gegen 202 Mitglieder des Vorjahres. Durch den Tod verlor die Ortsgruppe die Herren Raim. Diner, Ernest Damm, Hans Gaiser, Franz Halbärth und Alois Stelzl. Lassen Sie uns ihnen ein treues Andenken bewahren! Von der Veranstaltung eines Festes mußte abgesehen werden. An die Hauptleitung konnte dennoch der Betrag von 872.54 K. abgeführt werden. Der Bericht drückt der Gemeindef Sparkassa und dem Gemeinderate für die erhaltene Unterstützung den wärmsten Dank aus. Der Berichterstatter schloß mit folgenden Worten: Lassen Sie uns in der Arbeit für unsere in fremdnationalen Gebiet eingesprenkten Stammesgenossen nicht erlahmen, lassen Sie uns nur auf eigene Kraft bauen und nicht auf fremde Hilfe warten. Helfen Sie mit zu erreichen, daß der Deutsche Schulverein an Ansehen und an Macht gewinne, so daß ihn unsere nationalen Feinde wieder fürchten und daß er die Mittel erhalte, unsere Stammesgenossen und deren Kinder, die unter unseren nationalen Gegnern wohnen, zu erhalten und in ihrer Stammeszugehörigkeit zu kräftigen. Heil dem Deutschen Schulvereine! — Auch den Ausführungen des Herrn Sedlatzsch folgte lebhafter Beifall.

Frauen- und Mädchen Ortsgruppe der „Südmart“.

Frau Anna Seidl, die Obfrau der Frauen- und Mädchen Ortsgruppe der „Südmart“, knüpfte ebenfalls an das Moment der gemeinsamen Tagung an und wies darauf hin, daß die Anwesenden gesonnen sind, die gut völkische Treue zu halten. Und die Treue, die brauchen wir auch, um nächstes Jahr in noch größerer Anzahl auftreten zu können. Ihre mit innigem Empfinden vorgebrachten Ausführungen schloß die Rednerin mit den Worten: „Das hehre Kleinod aus der Väter Tagen — Und deutschen Ehrenkranzes schäufest Blatt — Deutsche! Läßt die Treue uns im Herzen tragen — Denn sie erhält, was uns gewann die Tat! — Ob Kampf und Not auch furcht uns umdräue — Wir stehen fest — Kämpft nur mit uns die Treue!“ Reicher Beifall folgte auch dieser Rednerin, worauf Frä. Emma Köhler den Rechenschaftsbericht vortrug.

Die Frauen- und Mädchen Ortsgruppe zählte im Berichtsjahre 307 Mitglieder — etwas weniger als im Vorjahre. Dieser Umstand — fuhr die Berichterin fort — der für die deutsche Frauenwelt Marburgs fast beschämend ist, muß uns zu ausgedehnter Werbetätigkeit für das heurige Jahr anspornen und mit Befriedigung können wir hervorheben, daß es dem dankenswerten Eifer einzelner waderer Mitglieder und Volksgenossen bereits gelungen ist, unserer Ortsgruppe neue Förderer und Freunde zuzuführen und den Ausfall wettzumachen. Von den eingegangenen Beträgen von 673.73 K wurden 600 K der Hauptleitung zugeführt; 54 K betrug die Verwaltungskosten; 19.11 K wurden als Kassaest für allfällige Ausgaben zurückbehalten. Die befriedigenden Ergebnisse unserer deutschen Diensthöflichkeit veranlassen die Hauptleitung, ihr auch für das heurige Jahr den Bestand zu sichern, um deutschen Dienstmädchen eine Zukunft und Unterkunftsstätte zu erhalten. Wir bitten nun Sie, liebe Mitglieder, dieser Anstalt Ihr Wohlwollen entgegenzubringen. Sie werden den Wert und die Bedeutung dieses Institutes gewiß richtig erfassen und in gerechter Erwägung der überaus großen Schwierigkeiten, mit denen es zu kämpfen hat, ihm Ihre gütige Förderung nicht versagen. Es sei noch erwähnt, daß durch den Rücktritt des Frä. E. Dietrich — jetzige Frau Perlo — welche aus Familiengründen die auf sie gefallene Wahl einer Zahlmeisterin ablehnte, Frä. Kalmann, unsere zweite Zahlmeisterin, an ihre Stelle trat und in ihrer Tätigkeit von Frä. Grete Glantschnigg bereitwillig unterstützt wurde, wofür dem genannten Fräulein der wärmste Dank des gebührt. Wir müssen es mit lebhaftem Bedauern hinnehmen, daß die nimmermüde Tätigkeit unserer dormaligen Zahlmeisterin, Frä. Kalmann, die binnen kurzer Zeit Marburg verläßt, unserem Vereine so bald verloren geht. Leider ist auch Frau Therese Walenta ebenfalls gezwungen, ihre Stelle als Ausschußmitglied niederzulegen. Der Bericht dankt schließlich den Mitgliedern für das dem Ausschusse entgegengebrachte Vertrauen und

schließt mit den Worten: „Wir legen hiemit unsere Ämter in Ihre Hände zurück und bitten Sie, unserer lieben „Südmark“ auch weiter unbeirrt treue, tatkräftige Mitglieder zu bleiben und in allen Kreisen segensbringend für ihre edlen, erhabenen Ziele zu wirken. Heil!“

Die Männerortsgruppe der Südmark.

Der Obmann der Männerortsgruppe der Südmark, Herr Direktor Schmid dankte für die der Südmark-Ortsgruppe gewidmeten Worte des Herrn Dr. Krenn und betonte ebenfalls das erfreuliche Moment des Zusammengehens beider Ortsgruppen. Jetzt gibt es ohnehin viel Jank! (Zustimmung.) In wirtschaftlicher und kultureller Beziehung müssen wir aber eins sein. Auch Dir. Schmid beklagte den Uebelstand, daß noch so viele Deutsche der Südmark fernestehen, was durch das Verhältnis zwischen der Einwohnerzahl der deutschen Stadt Marburg und der Mitgliederanzahl der Südmark-Ortsgruppe zum deutlichen Ausdruck kommt. Mit einem Appell an die Tatkraft und mit der Hoffnung auf weiteres Erblühen der Ortsgruppe schloß Dir. Schmid unter lebhaften Heilrufen seine von warmer Ueberzeugung getragene Rede.

Herr Waidacher trug den Rechenschaftsbericht vor.

Wenn wir einen Rückblick über unsere Tätigkeit im abgelaufenen Jahre, dem neunten seit der Neugründung unserer Ortsgruppe werfen, so bietet sich uns manche erfreuliche Einzelheit zu den Schöpfungen unserer Ortsgruppe. Der Studentenklub, der deutschen Stellenvermittlung wurde noch eine Volksbücherei hinzugefügt, welche einem notwendigen völkischen Bedürfnisse in unserer Stadt endlich einmal Abhilfe geschaffen hat. Auch im abgelaufenen Jahre wurden von Seite der Hauptleitung an Landwirte, Lehrer der Umgebung und Gewerbsleute Unterstützungen ausgegeben und einem Schüler der Weinbauschule ein Stipendium verliehen und außerdem ein Bauer mit amerikanischen Neben beteuert. Größere Spenden für unsere Studentenklubs wurden uns vom Turnvereine „Jahn“, Fr. Dora Hell (Erträgnis des Ehrenabendes) und Herrn Richard Franz in Graz zugesendet. Das „Südmark“-Kranzchen warf auch ein kleines Erträgnis ab. Zum erstenmale veranstaltete unsere „Südmark“-Ortsgruppe im Böhnigtale eine Sonnenwendfeier, welche sich einer ungeheuren zahlreichen Beteiligung erfreute. Redner berührte weiters die Stellenvermittlung und besprach sodann die Studentenklubs. Dieselbe zählte zu Beginn des Schuljahres 1900/01 29 Pflinglinge. Zwei Schülern wurde wegen schlechten Fortganges der Freitisch entzogen. Am Schlusse des Schuljahres wurden 26 Pflinglinge gezählt; von diesen besuchten 12 das Gymnasium, 6 die Lehrerbildungsanstalt und 8 die Realschule. Der Mitgliederstand der Ortsgruppe stellt sich im abgelaufenen Jahre auf 246 in Marburg wohnende und 10 auswärtige Mitglieder. Zum Schlusse drückte der Bericht allen Förderern der Ortsgruppe den Dank aus und schloß mit dem Wunsche nach weiterem Erblühen der Ortsgruppe.

Die Wahlen.

In sämtlichen Ortsgruppen wurden mittels Zuzuf die bisherigen Leitungen wieder gewählt und nur in der Frauen- und Mädchen-Ortsgruppe der „Südmark“ mußten aus den oben angeführten Gründen zwei Neuwahlen stattfinden.

Die Leitungen der einzelnen Ortsgruppen sind folgende: Frauen- und Mädchen-Ortsgruppe des Schulvereines: die Frauen und Fräuleins: Ida Reiser (Vorsteherin); Anna Reibinger (Stellvertreterin); Mathilde Knobloch (Schriftführerin); Auguste Kalus (Stellvertreterin); Fanni Naslo (Zahlmeisterin), und Fanni Mally (Stellvertreterin). Frauen- und Mädchen-Ortsgruppe der „Südmark: Anna Leidl (Obfrau); Fanni Mally und Verta Pfrimer (Stellvertreterin); Emma Köppler und Marie Schefil (Schriftführerinnen); Grete Glantschnigg und Julie Rogozinsky (Zahlmeisterinnen. Beide neu.). Ausschüßmitglieder ohne Amt: Emilie Mälcher, Sofie Billeber und Anna Reibinger. Schulverein, Männerortsgruppe die Herren: Dr. Franz Krenn Obmann, Ober-Inspr. Kalus Obm.-Stellv., Alois Sedlatzsch Schriftf., J. v. Gasteiger Schriftf.-St., Heinrich Bancelari Zahlm., und Christof Futter Zahlm.-Stellv. „Südmark“, Männerortsgruppe: Dir. Edm. Schmid Obm., Dr. Mally,

J. Bancelari Stellv., Alois Waidacher und Alois Kern Schriftf., Max Wolfram und Jos. Rossmann d. J. Zahlm. Nachdem die Versammlung geschlossen war, blieben die Anwesenden bei den Klängen der Salon-Schrammeln noch geraume Zeit im zwanglosen Beisammensein. Möge dieses Jahr für unsere Schutzvereine zu einem erpfriechlichen sich gestalten!

(Deutscher Lehrerverein Umgebung Marburg.) Donnerstag, den 15. d. M. um 10 Uhr vormittags findet im Schulgebäude zu Pöbersch bei Marburg eine Wanderversammlung des „Deutschen Lehrervereines Umgebung Marburg“ statt. Die Tagesordnung enthält u. a. „Bespreehung brennender Ständesfragen“ und „Stellungnahme zur Bezirksartenfrage.“ Nach Abwicklung des offiziellen Teiles ist eine „gemütliche Zusammenkunft“ in Pöbersch geplant, zu der Lehrer- und Schulfreunde freundlichst eingeladen sind.

(Impfung.) Sonntag, den 11. Mai, nachmittags 2 Uhr findet im Knabenschulgebäude am Domplatz die letzte diesjährige Hauptimpfung statt. Geimpft wird nur mit Original-Kuhpocken-Symphy.

(Steuerrechtliche Behandlung der Auslagen für die Herstellung der Wasserleitung.) Man schreibt uns: Es herrscht in den maßgebenden Kreisen unserer Stadt vielfach die Ansicht vor, daß die Auslagen für die Herstellung der Zuleitung zur städtischen Wasserleitung für die Personaleinkommensteuer eine passierbare Abzugspost bilden. Dieser Abzug wird unter Hinweis auf die im Art. 5 Punkt 8 der Vollzugsvorschrift IV. zum P. St. G. enthaltenen Bestimmungen zu begründen versucht, nach welchem Abzuge des Steuerpflichtigen zu beanstanden sind — wenn beispielsweise an Stelle eines abgerissenen Stalles ein neuer Stall, der zwar für gleichviel Vieh bestimmt, aber von besserer Konstruktion ist, errichtet wird, oder an Stelle einer veralteten Maschine eine neue, wesentlich gleicher Gattung und Leistungsfähigkeit, aber neueren Systems angeschafft wird. In Anwendung dieser aus der Vollzugsvorschrift herausgegriffenen Beispiele, wird vielfach auf die Passierbarkeit der Wasserleitungs-Herstellungskosten bei jenen Häusern geschlossen — bei welchen vor Errichtung der Wasserleitung — sogenannte Hausbrunnen vorhanden waren. Zur Aufklärung sei mitgeteilt, daß die Kosten der Errichtung der Wasserleitung nach den Bestimmungen des § 162 P. St. G., nach welchen Verwendungen für Verbesserungen und Vermehrung des Vermögens, wie Kapitalanlagen, Anlagen zur Erweiterung des Geschäftes, sowie Verbesserungen, welche nicht lediglich als durch eine gute Wirtschaft gebotene und aus den Betriebseinnahmen zu deckende Ausgaben anzusehen sind — zum Abzug nicht geeignet sind. Die Installation der Wasserleitung ist keine Verwendung zur Erhaltung des bisherigen Einkommens, sondern eine Neubeschaffung, eine bisher nicht bestandene neue Anlage und Einrichtung, eine Verwendung zur Verbesserung des Vermögens im Sinne des § 162 P. St. G. und daher gleich der Installation einer elektrischen Beleuchtung, der ersten, sei es freiwillig oder über behördlichen Auftrag vorgenommenen Trottoirlegung, der Kosten der Kanalisierung — nicht abzugsfähig. Im Gegenstande ist übrigens bereits ein Erkenntnis des Verwaltungsgerichtshofes ergangen. Nach demselben (Erf. v. 6. November 1900 Z. 6.908 Budw. 14.750) bilden die geltend gemachten Ausgaben für die Installation der Wasserleitung im Sinne des § 162 P. St. G. keine Abzugspost.

(Hilfe für Buren.) Der „Marburger Radfahrerklub 1887“ spendete für die notleidenden Buren den Betrag von 32 K, welcher zur Verfügung des Präsidenten Krüger bereits abgesendet wurde. Es wäre sehr zu begrüßen, wenn sich noch recht viele finden würden, die sich dem Beispiele unserer strammen Radler anschließen möchten. Geldspenden übernimmt die Verwaltung des Blattes.

(Der VII. Gastwirtetag) findet am 13. und 14. d. M. in Hartberg statt. Die Teilnehmer von Graz und der hier einmündenden Linien benützen zur Fahrt den am 13. d. M. um 6 Uhr 2 Min. früh vom Südbahnhof in Graz abgehenden Zug, jene via Bruck a. M. und abwärts reisende den in Bruck um 3 Uhr 37 Min. früh abfahrenden Zug, endlich die Herren südlich von Graz den von Gitti um 1 Uhr 33 Min. früh und in Marburg um 3 Uhr 10 Min. früh verkehrenden Zug. Die Herren längs der Linie Graz—Fehring—Hartberg schließen sich dem Frühzug an, so daß wir um 11 Uhr 12 Min. vormittags in Hartberg eintreffen.

Auf der Tagesordnung der Generalversammlung steht u. a.: Kassabericht; Ernennung von Ehrenmitgliedern; Prämierung der Gehilfenschaft; Ergänzungswahlen; Bestimmung des Ortes für den nächsten Verbandstag; Beschluß wegen Subventionierung der Fachschule; Referat über die Lage der Gastwirte in Marburg und Umgebung und der freie Handel mit Bier, Wein und Branntwein (Referent Herr Schostersitz in Marburg); Referat über finanzbehördliche Verordnungen und ihre Wirkungen auf das Gastgewerbe (Referent Herr Hotelier J. Brandl, Graz); Referat über die Besteuerung des Hausbrunnen und Fleisches für das Hauspersonal der Gastwirte (Referent Herr Genossenschaftsvorstand Franz Zach in Slz); Referat über den Fortgang der Erhebungen über unbefugten Ausschank und das Auslochen (Referent Herr Hotelier J. Brandl, Graz); Referat über den Erfolg der überreichten Petitionen; Referat über Tantiemenpflicht der Gastwirte bei Musik- und Gesangsaufführungen (Referent Herr Hotelier J. D. Pehl, Graz); Antrag auf Aenderung der Statuten; allgemeine Anträge. Nach der Versammlung findet sofort eine Ausschüßsitzung mit der Tagesordnung: „Wahl der Funktionäre des Verbandes“ statt.

(Aufhebung der Hunde-Kontumaz.) Die k. k. Bezirkshauptmannschaft Marburg hat mit Erlaß vom 1. Mai 1902 Z. 16.494 die Hunde-Kontumaz nur auf die Gemeinden beschränkt, in welchen in letzter Zeit die Wutkrankheit amtlich konstatiert wurde, und besteht demzufolge die Hunde-Kontumaz bis auf Widerruf in den Gemeinden St. Margarethen a. P., Wachsenberg, Wolfsthal, Martin, St. Jakob W.-B., Böllschdorf, Jahring, Böhnighofen, Elemen, Zellweg bei Gams, Hl. Kreuz, Trefsternitz, Johannesberg und Zellnitz a. Drau. Alle in diesen Gemeinden frei herumvagierende Hunde, welche mit keinem sicheren Maulkorb versehen sind, werden unnachlässig vertilgt, die Eigentümer wegen Uebertretung des Tierseuchengesetzes zur Anzeige gebracht. Mit diesem Erlasse hat die Behörde weiters verfügt, daß zur Verhinderung der Weiterverbreitung dieser auch für den Menschen so gefährlichen Seuche, und damit es auch nicht vorkommt, daß anlässlich eines einzelnen Wurfalles die Hunde-Kontumaz auf viele Gemeindegebiete ausgedehnt werden muß, die Gemeindevorstellungen aufgefordert: 1. entweder durch die Anlage eines Hunde-Katasters mit Einhebung der Hundesteuer, welche zu Gemeindezwecken Verwendung findet, oder 2. dadurch, daß die Hunde auch mit Marken nach fortlaufenden Nummern zu versehen wären, oder 3. indem sich der Besitzer verpflichtet, seinen Hund mit einem Halsband zu versehen, auf welchem außer der Ortsgemeinde Name und Hausnummer ersichtlich zu machen ist. Bei der Wichtigkeit des Gegenstandes wurden die Gemeinden eingeladen, diesfalls sich bis 1. Juni zu äußern, nach welchem Modus sie die Provenienz der Hunde sicherzustellen gedenken, und soweit die Stimmung der Bevölkerung bis jetzt bekannt ist, dürften sich die meisten Gemeinden für die Anlage eines Hunde-Katasters mit Einhebung einer Hundesteuer aussprechen.

(Die Stierlizenzierung und Prämierung) findet am 12. d. im Bezirke Windisch-Feistritz statt und zwar: a) für den Gau Oberpulsau in Oberpulsau vor dem Hause des Herrn Karl Hermann für die Gemeinden: Ober- und Unterpulsau, Pokosche, Gabernitz, Buchberg und Kohlberg um 8 Uhr früh. b) Für den Gau Windisch-Feistritz und St. Martin a. B. in Windisch-Feistritz am Viehmarktplatz für die Gemeinden: Windisch-Feistritz, Ober-Feistritz, Vapörje, Schmitsberg, Schentovetz, Rittersberg, Unter- und Ober-Feistritz, Pretsch, Krottendorf, Ziegelstatt, Unter- und Ober-Lahnitz, St. Martin a. B., Rantsche, Ofel, Smeretschen, Woitina, Freizeim und Lainach um 10 Uhr vormittags. c) Für den Gau Studenitz in Studenitz vor dem Gasthause des Herrn Josef Koroschek für die übrigen Gemeinden des Bezirkes Windisch-Feistritz um 3 Uhr nachmittags, wobei bemerkt wird, daß mit Prämien nur die Mariahofer- und Murbodener-Rasse, eventuell deren gute Kreuzungsprodukte bedacht werden und werden die Besitzer eingeladen, zur bestimmten Stunde an Ort und Stelle zu erscheinen, da der Prämierungs-Kommission verhältnismäßig eine kurze Zeit zur Verfügung steht und die Amtshandlung in einem Tage zur Durchführung gelangen muß. Bei dieser Prämierung gelangen unteilbare Staatspreise von 70 K., 4 Landes-

preise mit 90 K. und Bezirkspreise für gute Haltung der Zuchtstiere und zur Hebung der Viehzucht überhaupt 100 K. zur Vertheilung. Am 15. Mai, von 10 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags, findet die Stierprämierung in St. Leonhard in W. B. und zwar am Viehmarktplatz statt. Nachdem dieses Zuchtgebiet noch kein abgeschlossenes Ganze bildet, so werden für diesmal noch Stiere der Mariahofer-, Murbodner- und Pinzgauer-Rasse prämiert, und gelangen ähnliche Preise wie in Windisch-Feistritz auch in St. Leonhard zur Vertheilung. Die Stierbesitzer werden in ihrem eigenen Interesse aufgefordert, jene Stiere, welche sie zur Deckung fremder Kühe oder Kälbinnen entgeltlich oder unentgeltlich verwenden wollen, der Kommission vorzuführen, ansonsten gegen dieselben nach § 30 des L.-G.-u. B.-Bl. Nr. 23 vom 17. April 1896 vorgegangen werden müßte.

(Homes und Feh.) Nächsten Dienstag findet, wie wir bereits erwähnten, im Konzertsaale des Kasino eine der hochinteressanten Vorstellungen der rühmlichst bekannten Gesellschaft Homes und Feh statt, die das Publikum durch ihre geradezu verblüffenden Vorstellungen zu lebhaftem Beifalle veranlassen. Sensation machte stets der Davenportische Geisterstrahl. Die von Okkultisten, Spiritisten und Gedankenlesern als große Geheimnisse behandelten Experimente führen Homes und Feh auf natürliche Weise vor. Gedankenübertragung und Frau Homes-Feh als Seh-Medium, wobei sie die unscheinbarsten Gegenstände, Serien von Banknoten, Münzen, Namen auf Visitenkarten etc. verrät, sind großartig. Herr Homes und Gemahlin bieten all ihre Experimente mit außerordentlicher Eleganz und Geschick dar und unterhalten das Publikum ebenso sehr, als sie dasselbe in Staunen setzen.

(Edison-Theater.) Vom 14. d. an wird im Kasino das Edison-Theater Vorstellungen geben, die sich eines außerordentlichen Rufes erfreuen. Die Vorstellungen befassen sich mit den neuesten Erfindungen Edisons. Besondere Anziehungskraft dürfte das nicht flimmernde Edison-Kinetoskop erwecken, welches u. a. auch Szenen vom südafrikanischen Krieg vorführen wird. Das Bioskop bietet uns Bilder vom hohen, im Eise erstarrten Norden wie aus dem sengenden heißen Süden — voller Farbenpracht und lebensvoller Wirkung ziehen die Bilder an uns vorüber.

Gingehend.

Erklärung.

Ich habe in einer an die Bürgerschaft der Stadt Pettau versendeten Schrift die Finanzlage

dieser Stadt besprochen. Diese Schrift hat zu dem Mißverständnisse Anlaß gegeben, ich wolle darin den Herrn Bürgermeister Drnig eines unrecellen Vorgehens zeihen. Ich habe bereits in der Schrift selbst vor diesem Mißverständnisse gewarnt und nehme daher keinen Anstand nochmals zu erklären, daß es mir vollkommen ferne lag, der Ehre des Herrn Bürgermeisters nahe zu treten, sowie ich an der realen Gehaltung desselben niemals gezweifelt habe. Dabei sei mir gestattet festzustellen, daß die Behauptungen der Schrift in Bezug auf die einzelnen Unternehmungen der Stadt und in Bezug auf die gesamte Finanzlage derselben sich nunmehr infolge des Gutachtens der hierüber vernommenen Sachverständigen als irrig erwiesen haben und ich bei der bisherigen Art der Buchführung zu Fehlschlüssen gelangt war.

Pettau, am 9. Mai 1902.

Konrad Fürst m/p.

Erklärung.

Mit Rücksicht auf die vorstehende Erklärung nehme ich keinen Anstand, den anlässlich der Kritik an dem Vorgehen des Herrn Konrad Fürst in der Wählerversammlung vom 13. April d. J. gefallenen Vorwurf zurückzunehmen.

Pettau, am 9. Mai 1902.

Dr. Ernst Treitl m/p.

Aus dem Gerichtssaale.

Maytners Nichtigkeitsbeschwerde.

Wien, 10. Mai. (Drahtnachricht.) Der Oberste Gerichtshof hat heute die Nichtigkeitsbeschwerde Maytners gegen das Urtheil des Marburger Schwurgerichtes, das ihn wegen Schmähung des Kaufmannes Lorber zu zwei Monaten Arrest verurtheilt hatte, verworfen. Maytner bleibt also ruhig sitzen.

Des Pfarrers Schegula Nachfeldzug gegen die „Marb. Ztg.“

Marburg, 10. Mai.

Pfarrer Schegula wußte den Staatsanwalt zu veranlassen, anlässlich einer durch die „Marburger Zeitung“ erfolgten Wiedergabe der Entscheidung des Obersten Gerichtshofes über die letzte Verurteilung Schegulas, gegen den verantwortlichen Schriftleiter unseres Blattes, Herrn Norbert Jahn, die Voruntersuchung wegen Vergehen nach Art. VIII des Ges. vom 17. Dezember 1862 einzuleiten. Es fanden einige Einvernahmen unseres Schriftleiters statt. — Heute vormittags

wurde Herrn Norbert Jahn die Entscheidung der Ratkammer mitgeteilt, derzufolge der Beschwerde desselben stattgegeben und die Voruntersuchung eingestellt wurde. „Ach, man will auch hier schon wieder nicht so wie die Geistlichkeit!“

Photographische Apparate für Dilettanten. Wir empfehlen Allen, die für Photographie, diesem anregendsten und von Jedermann leicht zu erlernenden Sport, Interesse haben, das seit 1854 bestehende Specialhaus photographischer Bedarfsartikel der Firma A. Moll, k. u. k. Hof-Lieferant, Wien, Tuchlauben 9, und die Durchsicht ihrer illustrierten Preisliste, die auf Wunsch gratis versandt wird.

Kuranstalt Sauerbrunn-Bladein,

Höhn & Co., k. u. k. Hoflieferanten.

Bahn-, Post- u. Telegraphenstation Bad Bladein, Steierm.

Glänzende Heilerfolge gegen Blasen-, Nieren-, Magen-,

Sichtleiden und Kataracte der Atmungsorgane.

Trink- und Gadekur: Starke, an natürlicher Kohlensäure reiche Sauerbrunn- und Eisenbäder, hydro-pathische Kur, Dampfzelle, Massage-, Refr- und Mollenturen.

Saison: Für Trinkkuren vom 1. Mai bis Ende September.

Für Gadekuren vom 1. Juni bis Ende August.

Klima: Mild und gesund, Luft rein und staubfrei, meilenweit keine Fabriken. Nadelholz-Park und Wälder.

Kurarzt: Dr. Ludwig Drosel.

Bladeiner Sauerbrunn,

Stärkste Natron-Lithion-Quelle des Kontinentes, prächtiges, natürliches Musseur. In höchsten und allerhöchsten Kreisen eingeführt.

In Marburg erhältlich in der Hauptniederlage des Herrn M. P. Fasching, Gerichtshofgasse 14 und in allen einschlägigen Geschäften. 1213

Direkter Versandt nach allen Richtungen.

Prospekte gratis und franko durch die Brunnendirektion.

Reil's Fußbodenlack ist der vorzüglichste Anstrich für weiche Fußböden. Der Anstrich ist außerordentlich dauerhaft und trocknet sofort, so daß die Zimmer nach einigen Stunden wieder benützt werden können. Flaschen à 68 Kr. und fl. 1.35 sind in der Droguerie Max Wolfram, Herrengasse 33 in Marburg erhältlich. 2

Chronischer Darmkatarrh

wurde durch regelmäßigen Gebrauch von

Robitscher

Säuerling („Styria“) in vielen Fällen vollständig geheilt.

Zu verkaufen

schönes eisernes Gitterbett sowie Liege- u. Sitzwagen sofort wegen Abreise. Anzufragen Gasthaus „zur Jesestadt“. 1182

Groß. lichte Gewölbe

samt Nebenräumen ist vom 1. August in der Tegetthoffstraße 19 zu vermieten. Anzufragen beim Hausmeister. 935

Schönes 1181

Gewölbe

ab 15. Mai. Anfrage Tegetthoffstraße 35 im Geschäft.

Große

Wohnung

7 Zimmer, Küche sammt Zugehör zu vermieten. Mellinghof, Hofseggengasse 18. 1241

Suche f. meinen Freund

Staatsbeamter der 10. Rangklasse in Wien, behufs Ehe ein häuslich erzogenes, gebildetes und hübsches Fräulein, nicht über 25 Jahre, mit entsprechendem Vermögen. Briefe erbeten, wenn möglich mit Beischluß der Photographie, welche sofort retourniert wird, unter „Deutsche Treue“, postlagernd Wien, V/1, Rüdigerstraße. 1299

Strengste Discretion verbürgt.

Für Kaufleute!

Papier-Säcke und Düten

eigene Erzeugung in allen Größen, aus vorzüglichem blauen Cellulose-Bast-Pergament, sowie alle Sorten Packpapiere empfiehlt zu billigsten Preisen

And. Platzer, Marburg, Herrengasse 3.

Papier-Fabriks-Niederlage, Schreibwaren-, Schulbücher- u. Schulrequisiten-Handlung.

Auf Verlangen Muster und Preis-Courante franco.



Fahrkarten und Frachtscheine

nach Amerika

königl. Belgische Postdampfer der

„Red Star Linie“

von

Antwerpen direct nach Newyork u. Philadelphia.

Conc. von der hohen k. k. Oesterr. Regierung.

Auskunft erteilt bereitwilligst

„Red Star Linie“ in Wien, IV.

Wiedner Gürtel 20

Julius Popper, Südbahnstrasse 2, Innsbruck oder Anton Rebek, Bahnhofgasse 34, Laibach.

Nr. 8363. Die zur Vereitung eines kräftigen und gesunden Haus-trunks



nötigen Substanzen ohne Zuder empfiehlt vollständig ausreichend zu 150 Liter

Apotheker Hartmann

Stedborn, Schweiz und Konstanz, Baden. Vor schlechten Nachahmungen wird ausdrücklich gewarnt. Zeugnisse gratis und franco zu Diensten. Die Substanzen sind amtlich geprüft. Verkauf vom hohen k. k. Ministerium des Innern sub Nr. 19.830 vom 27. Jänner 1890 gestattet. — Allein echt zu haben bei

Martin Scheidbach in Altentadt Nr. 101 bei Feldkirch in Vorarlberg. — Preis 2 Gulden.

Zimmer

mit separiertem Eingang, Herrengasse 56, 2. Stock, Thür 8.

Junger Mann aus gutem Hause, mit entsprechender Vorbildung, wird als

Bureau-Lehrling

aufgenommen. Derselbe hat Gelegenheit, die doppelte Buchführung und alle sonst. Bureauarbeiten perfekt zu erlernen. Belegte Anträge an die Kuranstalt Bad Bladein. 1235

Ein neugebautes 1174

Parterre-Haus

9 Jahre steuerfrei, zu verkaufen. Anzufragen Duchatschgasse 10.

Gründlichen

Zither- u. Streichzither-

Unterricht

nach bester, leichtfaßlicher Methode erteilt

Kathi Bratusiewioz,

geprüfte Lehrerin für Zither und

Streichzither

Bürgerstraße 7, 3. Stock,

Thür 12.

Literarisches.

(Inhalt der Wiener Hausfrauen-Zeitung Nr. 17.) Kind und Kunst. Von Lothar Freimuth. Frauenbildung und Berufe. Winke für die Praxis von J. G. Obst. Aus der Frauenwelt. Fragen und Antworten. Correspondenz der Redaktion. Wiener Hausfrauen-Kalender pro 1903. Herzliche Briefe. Von Dr. Heinrich Kümmerling. Praktischer Rathgeber für moderne Frauenarbeiten. Von Gabrielle Sonka. Graphologischer Briefkasten. Eingelendet. Für Haus und Küche. Speisezetteln für ein bürgerliches Haus. Madame Nothe. Von Kathinka v. Rosen. Literatur. Album der Poesie: Erkenntnis. Von Bernhard von der Planitz. Treubruch. Von Benjamin. Räthsel-Zeitung. Schach-Zeitung. Redigiert von Karl Schlechter. Das Waldgeheimnis. Von H. Waldemar. Feuilleton: „Männertreu.“ Von J. R. Baku. Kleine Theaterplaudereien. Von Benjamin Schier d. J. Inserate. Preis vierteljährig 5 Kronen.

Ein behagliches Heim, das ist das Haupterfordernis für das Glück der Familie. Besonders traut und behaglich wird eine Wohnung durch die Handarbeiten der Hausfrau, und so ist wohl nichts für diesen Zweck so zu empfehlen, wie das vorzügliche Handarbeitenblatt „Frauensleiß“, Verlag John Henry Scherwin, Berlin W 35. In dem äußerst mannigfaltigen, schönen Inhalt, dessen haarstarke Zeichnungen u. a. auch Spitzen zu Beinkleidern, Schürzen, und Jaquette-Anfassen, zu Gardinen, Bettdecken u. d. d. Teppiche, Kinder-Häkelkleider, große und kleine Monogramme u. d. d. aufweisen, steht der geringe Abonnementpreis von nur 50 kr. vierteljährig in keinem Verhältnis. „Frauensleiß“ erfreut sich deshalb allgemeiner Beliebtheit und verdient die weitgehendste Beachtung. Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Gratis-Probennummer liefern erstere und die Hauptauslieferungsstelle für Oesterreich-Ungarn: Rudolf Lechner & Sohn, Wien, 1. Seilerstätte 5.

Stimmen aus dem Publicum.

Überall zu haben.

Sarg's Kalodont

unentbehrliche Zahn-Crème
erhält die Zähne rein, weiss und gesund.

Hautausschläge und Unreinheiten der Haut werden am zweckmäßigsten u. billigsten behandelt mit Berger's medizinischen und hygienischen Seifen, die sich seit 30 Jahren eines Weltrenoms erfreuen. Die Reinheit der Haut trägt wesentlich zur Gesundheit des Menschen bei. Wählen Sie aus der bekannten Annonce die Ihnen passend erscheinende Berger'sche Seife (in allen Apotheken zu haben) und verwenden Sie diese zu Waschungen und Bädern und Sie werden die Haut gründlich reinigen. Besonders geeignet: Teer-, Glyzerin-, Borax- und Carbolseife. Acht nur mit dieser Schutzmarke. Ursprung G. Pell & Co. 1172

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Uebernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 11. Mai 1902 nachmittags 2 Uhr ist der 1. Zug commandiert. — Zugführer Herr Karl Fritz.

Hunde, die sprechen können,

gibt es zwar nicht; wenn dieselben aber sprechen könnten, würden sie zweifellos Fattinger's Fleischfaser-Hundefuchen als ihr bestes und gesündestes Futter bezeichnen.

Das gute Aussehen und stete Wohlbefinden der Hunde bei Fütterung mit Fattinger's Fleischfaser-Hundefuchen spricht übrigens deutlich genug für die ausgezeichnete Beschaffenheit dieses von thierärztlichen Autoritäten, Züchtern und Sportsleuten wärmstens empfohlenen Futtermittels, welches sich im Gebrauche auch sehr billig stellt. Preis 50 Kg. 22 K., 5 Kg. Postpaket franco 3 K.

Thierfutterfabrik Fattinger & Co., Wien, IV., Wiedener Hauptstraße 3.

Erhältlich in Marburg bei Rom. Pachner's Nachf. u. Fr. Solasch's Nachf. Hans Sirt.

Hunyadi János

DAS BESTE NATÜRLICHE BITTERWASSER
EIN NATURSCHATZ VON WELTRUF. MILD, ZUVERLÄSSIG.
BESITZER: ANDREAS SAXLEHNER BUDAPEST. K. u. K. HOF-LIEFERANT.

Schutzmarke: Unter
LINIMENT. CAPS. COMP.
aus Richter's Apotheke in Prag,
ist als vorzüglichste schmerzstillende Einreibung allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., K. 1.40 und 2 K. vorrätig in allen Apotheken.
Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Unter“ aus Richter's Apotheke an, dann ist man sicher, das Original-erzeugnis erhalten zu haben.
Richter's Apotheke
„Zum Goldenen Löwen“
in Prag.
I. Elisabethstraße 5.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

81. Auflage. Mit 27 Abbildungen. Preis 2 fl. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt Nr. 21, sowie durch jede Buchhandlung.

Gleichenberger Johannisbrunnen

für Magen-, Blasen- und Nierenleidende ärztlich bestens empfohlen. — Mit Wein vorzügliches Tafelgetränk. Zu beziehen in allen Mineralwasserhandlungen und bei der Brunnendirection in Gleichenberg. 507

Es stellt sich oft die Gelegenheit ein, bei Verwundungen ein gutes Verbandmittel zu suchen und zu empfehlen. Ein hierzu sehr geeignetes und bewährtes Mittel, welches infolge seiner antiseptischen, kühlenden und schmerzstillenden Wirkung zur Verhütung von Entzündungen dient und die Vernarbung befördert, ist die in der ganzen Monarchie bestbekannte Prager Hausalbe aus der Apotheke des B. Fragner, k. k. Hoflieferanten in Prag. Da die Salbe selbst bei jahrlanger Aufbewahrung keine Veränderung oder Einbuße ihrer Wirkung erleidet, sollte dieselbe für ungeahnte Fälle in jedem Haushalte vorrätig gehalten werden.

Seit vielen Jahren

bewährte Hausmittel

von 2096

Franz Wilhelm
Apotheker

Markenschutz
in
vielen
Staaten



Auf
Ausstellungen
mit gold.
Preisen
prämiiert.

k. und k. Hoflieferant

in
Neunkirchen, Niederösterreich.

Franz Wilhelm's abführender Thee

1 Paket K 2.—. Post-Colli = 15 Paket K 24.—.

Wilhelm's Kräuter-Saft

1 Flasche K 2.50. Post-Colli = 6 Flaschen K 10.—.

R. I. priv.

Wilhelms flüssige Einreibung „Bassorin“

1 Büchse K 2.—. Post-Colli = 15 Stück K 24.—.

Wilhelms-Pflaster

1 Schachtel 80 h. 1 Duzend Schachteln K 7.—. 5 Duzd. Schachteln K 30.—.

Post-Colli franco Packung in jede öst.-ungar. Poststation.
Zu haben in vielen Apotheken in den bekannten Original-Packungen, wo nicht erhältlich directer Versandt.

Dr. Rosa's Balsam

für den Magen

aus der Apotheke des B. FRAGNER in Prag

ist ein seit mehr als 30 Jahren allgemein bekanntes Hausmittel von einer appetitanregenden und milde abführenden Wirkung. Der Verdauungsvorgang wird bei regelmäßiger Anwendung desselben gekräftigt und im richtigen Gange erhalten.

Grosze Flasche 1 fl., kl. 50 kr.

Gegen Voraussendung von fl. 1.28 wird eine grosze Flasche und von 75 Kreuzer eine kleine Flasche franco aller Stationen der österr.-ungar. Monarchie geschickt.



Warnung! Alle Theile der Emballage tragen die nebenstehende gesetzl. deponierte Schutzmarke.

ist ein altes, zuerst in Prag angewendetes Hausmittel, welches die Wunden in Reinlichkeit erhält und schützt, die Entzündung und Schmerzen lindert und kühlend wirkt.

In Dosen à 35 kr. und 25 kr.

Per Post 6 kr. mehr.

Gegen Voraussendung von fl. 1.58 werden 4/1 Dosen, oder 1.68 6/2 Dosen, oder 2.30 6/1 Dosen, od. 2.48 9/2 Dosen franco aller Stationen der ö.-u. Monarch. gesendet.

Haupt-Depot: Apotheke des B. Fragner, k. u. k. Hoflieferanten, „zum schwarzen Adler“,

Prag, Kleinseite 203, Ecke der Nerudgasse.

Postversandt täglich.

Depôts in den Apotheken Oesterr.-Ungarns. Marburg: Taborsky u. W. Königl. Radkersburg: Max Leyrer.



FAHRPLAN

der

k. k. priv. Südbahn

samt Nebenlinien

für

Untersteiermark

Giltig vom 1. Mai 1902.

Zu haben in der Buchdruckerei des L. Krattl.

Preis per Stück 5 kr.

Gewölbe

mit Wohnung, am besten für eine Kanzlei geeignet, zu vermieten. Anzusuchen Burggasse 5, 1. Stod. 1143

Dürkopp-„Diana“-Räder sind allen voran!

Alleinverkauf und Vertretung für Marburg und Umgebung nur bei
MORIZ DADIEU, Mechaniker, Fahrräder- und Nähmaschinen-Niederlage.
 Marburg, Viktringhofgasse 22.

Schönste Radfahrerschule inmitten der Stadt gelegen.

Reparatur-Werkstätte.

Volle Pension (Wohnung, Bad, Verpflegung, Bedienung), per Tag von 4 R. 50 P. aufwärts. Im Mai und vom 1. September noch billiger.

„Kurort“ Krapina-Cöplitz
 Saison vom 1. Mai bis Ende October.
 in Croatten.

Von der Zag. Bahnstation „Jabot-Krapina-Töplitz“ 1 Fahrstunde entfernt. Die 30° bis 35° R. warmen Ultrathermen sind von eminenter Heilkraft bei Gicht, Muskel- und Gelenkrheuma und deren Folgekrankheiten, bei Ischias, Neuralgien, Haut- und Wundkrankheiten, Chron. Morbus Brightii, Lähmungen bei den verschiedensten Frauenkrankheiten. Große Bäderei, Voll-, Separat-, Marmorwannen- und Douchebäder. Vorzügl. eingerichtete Sudarien (Schwitzkammern), Massage, Electricität, schwed. Heilgymnastik. Comfortable Wohnungen, gute und billige Restaurationen, ständige Curmusik. Ausgedehnte schattige Promenaden, Tennisplatz u. s. w. Vom 1. Mai täglich Post-Dienstverkehr mit Station „Jabot-Krapina-Töplitz“. Badearzt Dr. Ed. Mai. — Broschüren in allen Buchhandlungen, Prospekte und Auskünfte durch die
Bade-Direction.

Eis- und Gefrierschränke

neuestes System für Gastwirte, Seldher, Fleischer u. Delicatessenhändler sowie für den Privatgebrauch (große Eisersparnis) empfiehlt bestens **Johann Andreas Maizen, Tischlermeister,** Kaserngasse 8 und Flößergasse 7. 908

Frühjahrs- und Sommersaison 1902.

Echte Brünner Stoffe

Ein Coupon **Meter 3.10** fl. 2.75, 3.70, 4.80 von guter lang, complete Herren-Anzug (Rock, Hose u. Gilet) fl. 6.— u. 6.90 von besserer fl. 7.75 von feiner fl. 8.65 von feinsten fl. 10.— von hochfeinsten } echter Schafwolle.

Ein Coupon zu schwarzem Salon-Anzug fl. 10.—, sowie Ueberzieherstoffe, Touristenloden, feinste Kammgarne u. versendet zu Fabrikspreisen die als reell und solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage

Siegel-Imhof in Brunn.

Muster gratis und franco. Mustergetreue Lieferung garantiert. Die **Vorthelle** der Privatkundschaft Stoffe **direct** bei obiger Firma am **Fabriksorte** zu bestellen sind bedeutend. 801

1902

„Mineralwässer“

frischer Füllung sind stets bei
Mois Quandest
 vorrätig. 997

1902

1902

1902

Bruch-Eier

11 Stück 20 fr., bei

A. Himmler,
 Marburg,
 Blumengasse Nr. 18.

Sonnseitige Wohnung

bestehend aus 1 Zimmer, Küche und Wasserleitung vom 1. Juni an zu vermieten. Mellingerstraße 15. 1166

Haus

mit 6 Wohnungen samt Zugehör ist zu verkaufen oder einzutauschen. — Lindengasse 11, Kärntnervorstadt. 1175

Indian-Federn

Kilo 40 fr.
 sind wieder zu haben bei

A. Himmler
 Blumengasse 18.

Gute Uhren billig mit 3jähr. schriftl. Garantie vers. an Private
Hanns Konrad
 Uhrenfabrik



Golowaren-Exporthaus **Grüer** (Böhmen.)
 Gute Nickel-Reimnt.-Uhr fl. 3.75.

Echt Silber-Remont.-Uhr fl. 5.80.
 Echte Silberkette fl. 1.20. Nickel-3561 Weder-Uhr fl. 1.95.

Meine Firma ist mit dem k. k. Adler ausgezeichnet, besitzt goldene und silberne Ausstellungsmedaillen und tausende Anerkennungs-schreiben. Illustr. Preis-catalog gratis u. franco.

Clavier- und Harmonium-Niederlage u. Leihanstalt
 von

Isabella Hoynigg

Clavier- u. Zither-Lehrerin
 Marburg,
 Hauptplatz, Escomplett, 1. St.
 Eingang Freihausgasse 2.



Große Auswahl in neuen Pianinos u. Clavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen Koch & Korfeldt, Böhl & Getzmann, Reinhold, Pawlet und Petrof zu Original-Fabrikspreisen. 29

Adlergarn mit Seidenglanz

für Strick- und Häkelarbeiten. (Beste Marke.)

Zu haben bei 1164

Hans Pucher, Marburg,
 Herrengasse 19.

Man vergesse nicht, daß in Oesterreich

kein Impfwang

besteht, daß somit niemand gezwungen werden kann, sich oder seine Kinder impfen zu lassen. Man lasse sich durch nichts und durch niemand einschüchtern; wegen Verweigerung der Bewilligung zur Impfung darf niemand bestraft werden. 1159

Anerkannt vorzüglichste

Photographische Apparate



Lechners Taschen-Camera, Reflex-Camera, Kodak, auch mit Götz- u. Steinheil-Objectiven, Photo-Zumelles, Projections-Apparate für Schule und Haus. Trockenplatten, Copierpapiere und alle Chemikalien in bester frischer Qualität. Probenummern von Lechners phot. Mittheilungen sowie Preisverzeichnis gratis. 1088

R. Lechner (Wilh. Müller) Wien, Graben 31
 k. k. Hof-Manufactur für Photographie, Copieranstalt für Amateure.

Fabrik photographischer Apparate. 1088

Bekanntmachung.

An der Landes-Obst- und Weinbauschule in Marburg findet in der Zeit vom 16. bis einschl. 21. Juni d. J. ein **Sommer-Cursus für Wein- und Obstbau** und ein solcher für Winzer und Baumwärtler statt.

Während im ersteren die Sommerarbeiten im Wein- und Obstbau, sowie die Bekämpfung der Schädlinge in Theorie und Praxis vorgeführt werden, hat der letztere vorwiegend die praktische Ausbildung der Teilnehmer, verbunden mit den erforderlichen Erläuterungen zum Zwecke.

Die Zahl der Teilnehmer am Wein- und Obstbau-Cursus ist einschließlich der von k. k. Landesschulrath geordneten Lehrpersonen auf 40, jene am Baumwärtler- und Winzer-Cursus auf 30 festgesetzt.

Die Bewerber um Theilnahme am Winzer- und Baumwärtler-Cursus erhalten nach Maßgabe der verfügbaren Mittel Unterstützungen, wenn sie dürftige Besitzer, auf dem väterlichen Besitze beschäftigte Söhne solcher oder Winzer derselben sind und dieses durch Beibringung eines von der Gemeinde beglaubigten Zeugnisses nachweisen.

Anmeldungen sind bis zum 1. Juni an die gefertigte Direction zu richten.

Marburg, im Mai 1902.

Die Direction der Landes-Obst- und Weinbauschule.

Marie Kapper

empfeht ihr gut sortirtes

423

Lager in Kinder-Wäsche,

Maschinenstickerei, vorgedruckte Handarbeiten, Seide, Schlingwolle, Häkel- und Stickgarn, Wäscheborden.

Auch werden Fräuleins im Weisnähen und Sticken unterrichtet.

Marburg, Schulgasse Nr. 2.

Bade-Schwämme
Frottier-Handschuhe
Rücken-Frottierer
Zahn- u. Nagelbürsten
Kopfbürsten

bei

Max Wolfram

Herrengasse 33.

Feinster und nahrhafter Suppenextrakt und wohlgeschmeckender Speisenzusatz.

SITOGEN



Pflanzen Nährstoff Extract
SITOGEN
Volksnahrungsmittel,
wohlgeschmeckender Speisenzusatz.

übertrifft laut wissenschaftlicher Analyse alle Fleisch-Extrakte, Suppenwürzen u. dgl. an Wohlgeschmack und Nährkraft und ist halb so billig.
Zu haben in allen Apotheken, Drogerien, Delicatess- und Colonialwarenhandlungen.
Probetopf 65 Gr. 1 K., Probeflasche 65 Gr. 60 K.

Sorgenfreies
Familienglied garantiert das wichtigste Buch über zu viel Kinderlegen. Discret verschlossen gegen 90 h in österr. Briefmarken (offen 70 h) von Frau A. Kaupa, Berlin SW. 210, Lindenstr. 50.

Eduard Allgauer, Fruchtstiftler, Altenstadt, Borsberg.
Der einzig bestehende vorzüglichste Ersatz für Obstmost ist „**Etters Hausstrunk**“ — Dieses wohlgeschmeckende Getränk, welches durch Vermengung nur mit Wasser aus Etters Fruchtstift hergestellt wird, ist hinsichtlich Farbe, Geschmack und Wohlbelohnlichkeit einem guten Apfel- od. Birnmooße gleichzustellen und nach dem Urtheile vieler Abnehmer von Obstmost nicht zu unterscheiden. Niederlagen an allen größeren Plätzen. 655

Gründlichen 769
Bilder-Unterricht
ertheilt gegen mäßiges Honorar in und außer dem Hause **Th. Tsched**, staatlich geprüfter Lehrer, Rärntnerstraße 39.

Goldene Medaille Paris. Bestes diätetisches Mittel.

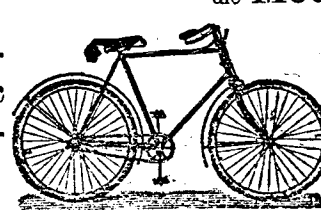


FLORA Vieh-Nährpulver.
dient als Futterzusatz für das gesamte Stallvieh und wird verwendet: bei Pferden, bei welchen Magenstörungen eingetreten oder welche überhaupt vom Hause aus schlechte Fresser sind, ferner bei Kühen, um einerseits die Qualität der Milch zu verbessern, andererseits die höchstmögliche Milchabsonderung zu erzielen, dann zur Auffütterung von Ochsen und Schweinen, sowie auch zur kräftigen Ausbildung von Kälbern und Schafen. Ebenso zweckdienlich ist die Anwendung von „Flora“-Vieh-Nährpulver bei Stallwechsel oder schlechtem Futter. 1257

Ein grosses Paket 1 K 30 h, kleine Pakete 70 h und 40 h.
Man verlange immer ausdrücklich: Viehnährpulver „Flora“, welches nur in Paketen mit obiger Schutzmarke versehen erhältlich ist. Nach Orten, wo keine Niederlage, versendet Original-Küthen mit 4 grossen Paketen à 1 Krone 30 Heller gegen Nachnahme von 5 Kronen 20 Heller franco und ohne Anrechnung der Verpackung nach allen Orten Oesterreich-Ungarns und Deutschlands der Hauptverfandt:
„Flora“, Neustadt a. d. böhm. Nordbahn.
Zu haben in Marburg bei S. Novak, Kom. Wagner's Nachf. F. Szlepecz, F. Vincetisch, Joh. Freichern, C. Tschampa's Nachf. Jos. Kautz, In Radkersburg bei Ludwig Riß.

Puchrad

ist und bleibt das Beste!
Grossartige, von keiner Konkurrenz erreichte Neuheiten sind die Modelle 1902!



Billigste Einkaufsquelle f. Pneumatic und sonstiger Bestandtheile.
Gebrauchte Räder sind billigst zu haben und werden solche auch ausbezogen.

Alois Heu, Marburg, Färbergasse 6.
Strangfalziegel und Drainageröhren
aus der 1647
I. Premstätter Falziegelfabrik.
Vertretung u. Niederlage bei **C. Pickel**,
Marburg, Volksgartenstraße 27.

Magerkeit.

Schöne volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, preisgekrönt gold. Medaille Paris 1900; in 6-8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme garantiert. Verzeichliche Vorschrift. Streng reell, kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Preis Carton 2 K 50 h. Postanweisung od. Nachnahme mit Gebrauchsanweisung. Hygien. Institut 318
D. Franz Steiner & Co.
Berlin 80, Königsgräberstraße 69.

Tiroler Weine

Cognac und Wermuth
Andrae Kirchbner,
Weingutbesitzer und Destillierie
Bozen (Tirol).
Vertreter gesucht. 374

Patente, Marken- und Musterrecht
in allen Staaten erwirkt
Anton v. Sterr
beid. Patentanwalt
Wien IV, Frankengasse 8.
Telegramm-Adresse: Epbing, Wien
Ausf. Prospect auf Verlangen gratis.

Die Landwirtschafts-Maschinenfabrik

Jos. Dangel, Gleisdorf

empfehlte verbesserte Göpeln, Pressmaschinen, auch mit Rollen-Ringschmieder oder Kugellagern, Futterstreichmaschinen, Schrottmühlen, Rübenschnider, Maisrebler, Erreurs, Jauchepumpen, Moosseggen, Pferdeheueren, Obstmühlen mit grauen Steinwalzen und verzinneten Vorbrechern, auch Obstreibmühlen Obst- und Weinpressen mit Original-Differenzial-Hebel-presswerke (liefern größtes Saftergebnis), auch extra Pressspindel mit Druckwerk Patent Duschseher und sind allein nur bei mir erhältlich; engl. Gussstahlmesser, Reservetheile; Maschinenverkauf auch auf Zeit und Garantie. 220
Preis-Courant gratis u. franco.

Benzin-Motore.

Billige böhmische Bettfedern!
5 Kilo neue, gute, geschliffene staubfreie Kronen 9.60, 5 Kilo bessere K 12.—, 5 Kilo weisse, daunenweiche geschliffene K 18.—, 24.—, 5 Kilo schneeweisse, daunenweiche geschliffene K 30.—, K 36.—, 5 Kilo Halbdauen K 12.—, K 14.40, K 18.—, 5 Kilo schneeweisse, daunenweiche ungeschliffene K 24.—, K 30.—, Daunen (Flaum) grave à K 3.60, weisse à K 4.80, schneeweisse à K 6.—, K 6.60 per halbes Kilo. Versandt franco per Nachnahme. Umtausch und Rücknahme gegen Portovergütung gestattet.
Bei Bestellungen bitte um genaue Adresse 2508
Benedikt Sachsel, Lobes 87, Post Pilsen, Böhmen.

Karl Bros, Seifensiederei,

Marburg, Hauptplatz

empfehlte:
Glycerinseife, ungerührt, geschnitten in Stücken von 1/2, 1/4, 1/8 und 1/16 Kilo, per Kilo K 1.20.
Schmierseife (Kaltseife), in 5 Kilo-Rübeln und von 10 Kilo-Rübeln aufwärts per Kilo K —.50.
Waschseife, gepreßt à la Schicht und glatt geschnitten, von 10 Stück aufwärts per Stück 20, 24 und 30 h.
Seilwasserseife, schwarz, in 1/2 Kilo-Stücken, per Stück 20 h, 100 Stück K 18.—.
Waschpulver, Bleichsoda (Perlsoda), in Paketen, oder ausgewogen, per Kilo K —.25.
Calc Potasche (Kohlensaures Kali), in Rübeln von 10 Kilo aufwärts per Kilo K —.50.
Balksaub für Düngemittel, in Säcken von 100 Kilo sammt Sack per 100 Kilo K 2.—.
Unschlittgrößen (Viehfutter), in Säcken von 10 Kilo aufwärts, rpe Kilo K —.16.
Wagenfett, in 5 Kilo-Rübeln und von 10 Kilo-Rübeln aufwärts, per Kilo K —.16. 676

Gasthaus

im besten Betriebe ist auf Rechnung zu übernehmen. Nur tüchtige cautionfähige Wirtleute haben den Anspruch. Fleischhauer werden bevorzugt. Wo, sagt das Puntigamer Bierdepot. 1111

Zu verkaufen

ein gutgehendes Einteilergasthaus, eine Stunde von einer deutschen Stadt Steiermarks, a. d. Reichsstraße gelegen. Auskunft Neugasse 3, Vinc. Ruff. 1170

Cementrohre und Cementplatten

werden unter den normalen Preisen abgegeben
Baumeister Franz Derwuschek,
Reiserstraße 26. 2283

O. FRITZE'S

Bernstein-Oel-Lackfarbe

zum Selbstlackieren von Fussböden.
Die Ausgiebigste. Die Haltbarste.
Daher im Gebrauche die billigste!
Mit 1 Kilo streicht man 16 □ Meter.
Niederlage in Marburg bei **Ludwig Sabukoscheg**.

Frische Ameiseneier

zu haben bei 1085
HANS SIRK
Hauptplatz, Rathaus-Gebäude.

MATTONI'S GIESSHÜBLER

natürlicher alkalischer SAUERBRUNN.
als Heilquelle seit Hunderten von Jahren bewährt in allen Krankheiten der Athmungs- und Verdauungs-Organen, bei Gicht, Magen- und Blasenkatarrh. Vorzüglich für Kinder, Reconvalescenten und während 1) der Gravidität.
Bestes diätetisches und Erfrischungs-Getränk.

Wiener Lebens- u. Renten-Versicherungsanstalt

General-Agentenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz
Joanneumring 11.

Vollbezahltes Actien-Capital . . . 2 Millionen Kronen
Gewährleistungs-Fonds Ende 1899 . . . 22 " "
Versicherte Capitalien Ende 1899 . . . 90 " "

Die Anstalt übernimmt alle Arten der günstigsten Todesfall-, Erlebnis- und Aussteuer-Versicherungen mit **garantiertem, bedeutendem Gewinnantheil**; ferner äußerst vortheilhafte Associations-Versicherungen, günstigste Lebensrenten-Versicherungen und als **specielle Neuheiten** die **unverfallbare Ablebens-Versicherung** mit Rück-**erstattung der Prämien**, nebst **Auszahlung des versicherten Capital** und die **Universal-Versicherung** mit **steigender Versicherungssumme**. Die Anstalt gewährt: Unanfechtbarkeit, Gültigkeit im Selbstmord- und Duellfalle, kostenfreie Kriegsversicherung u. Billigste Prämien, coulanteste Versicherungs-Bedingungen.

Wiener Versicherungs-Gesellschaft

General-Agentenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain Graz,
Joanneumring 11.

Gewährleistungsfond über Kronen 8,000.000.

Leistet Versicherungen gegen **Brand- und Transportschäden** zu bewährten coulantesten und billigsten Bedingungen.

Auskünfte ertheilen sämtliche Vertretungen **beider Anstalten**.

Haupt-Agentenschaft für **Marburg u. Umgebung**:
Domplatz 14, bei Herrn Karl Kržizek.



Deutsche Hausfrau!
Kaufen Sie nur
Südmark
Deutschen
Hauskaffee
unverfälschter bester Zusatz
zu Bohnenkaffee.

Rosbacher Eigenbauwein

in Flaschen

zum Preise von 28 und 32 kr. per Liter

empfiehlt

Spezereiwaren-Handlung

M. Fontana, Tegetthoffstrasse 23.

Das Wandwerden und Röthung der Haut bei Säuglingen
wird durch Verwendung des

Baby Cosmetique

an Stelle der gebräuchlichen Kinderseifenpulver gänzlich vermieden. Das Baby-Cosmetique wird von hervorragenden Kinderärzten empfohlen. Außerdem ist es als unvergleichliches Feint Cosmétique den Damen bestens zu empfehlen. Preis 1 Tube 60 Heller, 1 Carton mit 4 Tuben 2 Kronen. Erzeugung und Versendung in der **Apotheke Wien I., Rudolfsplatz 7.**

**DAUERHAFT
GERUCHLOS**

Gesetzlich ge-
kennzeichnet
sofort
zu benützen.



DER ECHTE

**SOFORT
TROCKNEND**

Man verlange
den echten
Christoph-Pack

Christoph-Lack

IST DER BESTE ANSTRICH FÜR FUSSBÖDEN.

Farben:
Gelbbraun, Mahagonibraun und
rein (ohne Farbe) Musteranstriche,
Gebrauchsanweisungen und jede
nähere Auskunft in den Nieder-
lagen. 606

Einziges Depot für Marburg:

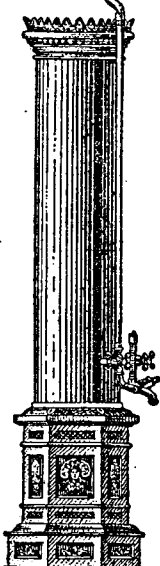
J. Martinz.

Parquet-Wichse

von Franz Christoph ist die
beste; zu haben bei Josef Martinz
in Marburg.

Behördlich concessioniertes

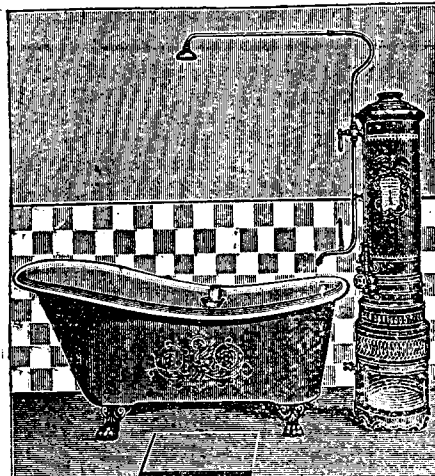
Installations-Geschäft für Gas und Wasser.



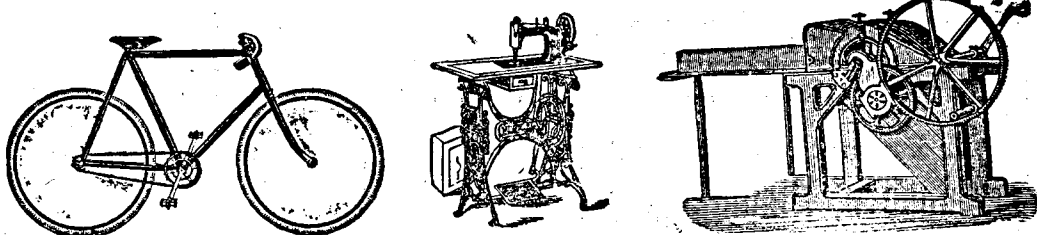
Ausführungen v.
Hausleitungen
sowie Bäder,
Closets, Ventila-
tionen, Pumpen-
und Aer-
tischen Anlagen,
Bade-, Sitz- u.
Fuß-Wannen,
sowie verschiedene
Systeme Closets
sind stets lagernd
bei



Hr. Wiedemann
Hauptplatz 11.



Eigene große Fahrschule in der Bürgerstraße, woselbst nach
Wunsch zu jeder Tageszeit Fahrunterricht ertheilt wird.



Fabriks-Niederlage von landwirt. Maschinen, Fahr-
rädern und Nähmaschinen

des
Conrad Prosch, Marburg, Viktringhofgasse

Großes Lager von neu verbesserten Drechsmaschinen, Zutterschneidmaschinen, Triers u., neu
verbesserten Nähmaschinen für Familien und alle gewerblichen Zwecke, ferner neuesten Gattungen
Fahrrädern.

Preiscurante auf Verlangen gratis.

Eigene mechanische Werkstätte.

Serravallo's

China-Wein mit Eisen

von medicinischen Autoritäten, wie Hofrath Prof. Dr. Braun, Hofrath Prof.
Dr. Drasche, Prof. Dr. Hofrath Freiherr von Krafft-Ebing, Prof. Dr.
Monti, Prof. Dr. Ritter v. Mosetig-Moorhof, Hofr. Prof. Dr. Henner,
Prof. Dr. Weinlechner, u. u. vielfach verwendet und bestens empfohlen.

Für Schwächliche und Reconvallescenten.

Auszeichnungen:

11. Medicinischer Congress Rom 1894; 4. Congress für Pharmacie und
Chemie Neapel 1894; — Ausstellungen Venedig 1894, Kiel 1894,
Amsterdam 1894, Berlin 1895, Paris 1895, Quebec 1896, Quebec
1897, Turin 1898, Canea 1900, Neapel 1900, Paris 1900, Padua 1900

Ueber 1200 ärztliche Gutachten.

Dieses ausgezeichnete wiederherstellende Mittel wird seines vortrefflichen
Geschmacks wegen besonders von Kindern und Frauen sehr gern genommen.
In allen Apotheken in Flaschen zu 1/2 Liter à K 2.40 und 1 Liter à K 4.40.

J. Serravallo, Apotheker, Triest.



Unvergleichlich fein

im Aroma und ausgiebig, daher auch billiger als jedes zu ähnlichen Zwecken ausgebotene Präparat ist

Maggi-Würze.

Man verlange beim Nachfüllen ausdrücklich „Maggi“ und nehme sich vor Unterschleibungen in acht.



Hoinig & Satter

Herrengasse 32 (Schwab'sches Haus)

empfehlen ihr reich sortiertes Lager in **Kurzwaren, Aufputz- und Schneiderzubehör-Artikeln**, feinsten **Spitzen, Bändern** und **Aufputzseide**, sowie sämtlichen Artikeln in

Herren-Wäsche und Kravatten.

Kanzleigehilfe,

beider Landessprachen mächtig und in der Handhabung der Autographenpresse bewandert, findet sogleiche Aufnahme in der Kanzlei des **Dr. Heinrich Haas**, Advokaten in Marburg.

Kasino-Konzertsaal.

Ab Mittwoch, den 14. Mai

Gastspiel des

Original-Edison-Cheater.

Das **Oberammergauer Passionsspiel**, nach Original-Aufnahmen, dargestellt in lebenden Photographien.

Andrés Nordpolexpedition.

Der südafrikanische Krieg.
Japan und China.

Durch die Pariser Weltausstellung.

Die Fee der schwarzen Felsen, eine phantastische Szene u. s. w.

Reichhaltiges und unterhaltendes Programm. Näheres die Plakate.

Tennis-Blousen!!

modernste Ausführung

per Stück **1 fl. 90 kr.**

bei

Gustav Pirchan, Marburg.

Verlässliche 1239

Krankenträgerin

sucht Posten, übernimmt auch Bedienung. Adr. Bern. d. Bl.

Haus

zu verkaufen mit Gemüsegarten, Stallung und Wagenschuppen. **Schöner Gabauplatz**. Anzahlung 6000 K. — Kärntnerstraße 51. 1222

Billig 1215

zu verkaufen

eine fast neue **Singer-Nähmaschine** in der Mühlgasse 7. Anfragen bei der Hausmeisterin.

Ein 1218

Krankenträgerin

mit **Bicycleräder** zu verkaufen. Auskunft in der Bern. d. Bl.

Fräulein

mit 4000 Kronen **Barvermögen** wünscht sich mit sicher angestelltem Herrn zu verehelichen. Nicht-anonyme Anträge unter Chiffre **„Bestimmung“**, hauptpostlagernd Marburg. 1208

Bestes Wasserbad-Lichtpauspapier
stets frisch,

Pausen-Leinwand u. Papier, Millimeter-Papier
braun, grün, blau,

Zeichenpapier

in verschiedenen Qualitäten in Bogen und nach Meter, sowie alle erforderlichen

Zeichen- und Kanzlei-Requisiten

empfiehlt zu billigsten Preisen

Andreas Pfäfer, Papierhandlung,

Marburg, Herrengasse 3. 1202

Günstiger nur bis Pfingsten dauernder

Gelegenheitskauf

bei

Hans Andraschitz,

Marburg, Kärntnerstrasse 25.

Wegen totaler Räumung meiner Herrenwäsche- und Cravatten-Abtheilung und gänzlicher Auflösung des Artikels, verkaufe ich bis zum letzten Stück tief unter dem eigenen Anschaffungspreise, daher nur um den halben Wert der Ware, solange der Vorrath reicht.

- 1 Stück Herren-Chiffon-Hemd früher fl. 1.10, jetzt nur 80 kr.
 - 1 Stück Herrenhemd mittel früher fl. 1.35, jetzt nur 95 kr.
 - 1 Stück Herrenhemd fein früher fl. 1.60, jetzt nur fl. 1.15.
 - 1 Stück Herrenhemd feinst, glatt oder Faltenbrust früher fl. 1.90, jetzt nur fl. 1.30.
 - 1 Stück Herrenmodehemd mit farbiger Brusteinlage früher fl. 1.60, jetzt fl. 1.15.
 - 1 Stück Herrenmodehemd mit farbiger Brusteinlage feinsten Qualität, früher fl. 2.—, jetzt nur fl. 1.35.
 - 1 Stück Herrenleinen-Oxfordhemd früher fl. 1.45, jetzt nur fl. 1.05.
 - 1 Herrenhemdkragen früher 18 kr., jetzt nur 12 kr.
 - 1 Herrenhemdkragen garantiert 5fach früher 20 kr., jetzt nur 15 kr.
- Große Auswahl schöner moderner Cravatten zum halben Preise.
Zum recht ausgiebigen Gebrauche dieser seltenen Gelegenheit empfiehlt sich bestens hochachtungsvoll

Hans Andraschitz.

Schnitt-, Bau-, Brennholz und Weingartstöcke

offert zu billigen Preisen

436

H. Tommasi

Lagerplatz Mellingerstrasse 62.

St. Lorenzen ob Marburg.

Freundlicher Markt, Gehstunde von der Bahnstation gleichen Namens der Kärntnerbahn entfernt, am Fuße des durch seine romantisch berühmten Bachergebirges. Inmitten von Hochwald gelegen, berühmt durch sein gleichmäßig warmes Klima; ozonreiche staubfreie Luft, herrliche Spaziergänge. Empfiehlt sich am besten zur Sommerfrische. Mehrere mit allem Komfort eingerichtete Gasthäuser, schöne Wohnungen, elektrische Beleuchtung, heilkräftige Bäder, Arzt im Orte. Ausgangspunkt für weitere Touren. Auskünfte erteilt der Verschönerungs-Verein. 1213

Sonntag, 11. Mai zum letztenmale.

Auf dem Platze des Herrn Steinmetz Peyer.

L. Geni's großes anatomisches

Museum u. Panopticum

Besonders hervorzuheben: Die anatomische Venus, in 40 Theile zerlegbar, ein Meisterwerk der Modellierkunst. — Geöffnet täglich von 9 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends.

Freitags nur für Damen.

Eintritt 15 kr. Militär und Kinder 10 kr. anatomisches Cabinet 10 kr.



Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein **der Besitzer.**

Türken-Lose

Billigstes und chancenreichstes Los.

Haupttreffer **Frcs. 600.000**, **Frcs. 300.000**,

Frcs. 60.000 u. s. w., kleinster Treffer **Frcs. 232**

doppelt so hoch als der gegenwärtige Cours.

Nächste Ziehung schon am **1. Juni**

erlassen wir gegen **Cassa** zum genauen **amtl. Tagescourse** oder gegen Monatsraten zu **5 Kronen** per Stück gegen mässigen **Preisauflschlag**.

Wir besorgen **4—4½ %ige** pupillarsichere Wertpapiere und kombinierte Anlagen mit

5—6 %igem Ertragnisse.

Börse-Aufträge werden **coulantest** durchgeführt. — Informationen **unentgeltlich**.

Wiener Wechselstuben-Gesellschaft Kapun, Hanakamp & Co.

Wien I., Kärntnerstrasse 18.

Billigste Einkaufsquelle

befindet sich nur bei

Josef Schwab,

Marburg, Herrengasse Nr. 32.
(Telephon Nr. 22).

Spezerei-Abteilung:

Ganz frisches, wohlfortiertes Warenlager offeriert Kaffee feinst, täglich frisch gebrannt, 1/4 Kg. nur 33, 36, 40 und 45 fr., roh 1/4 Kg. 25, 30, 33, 40 und 45 fr., empfiehlt besonders feine Karlsbader Mischung, das Kilo zu fl. 1.60, gebrannt. 1 Kg. Zucker prima, ganz fl. —.45
1 Kg. im ganzen Stod " —.44
1 Kg. Rastinade-Würfel " —.47
in 5 Kg.-Kartons " —.46
Kristallwürfel " —.60
garantiert echtes Schweinesfett
sowie Mehle, Reis, Seifen, Älger und Baumöle zu den billigsten Preisen.

Delikatessen-Abteilung:

1 Kg. prima ungar. Salami in ganzen Stangen nur fl. 1.50
1 Kg. hochprima Halbbemmentalerkäse " —.70
1 Kg. Arbeiterkäse " —.54
1 Schoß feinsten Olmüger Quargel nur " —.70
echte Krainer Würste, per Stück " —.14
Baprisapfekt, per Kg. " —.60
sowie feinsten holl. Kakao, russ. und chin. Tee, Karlsbader Oblaten, Fourées, Pralines, feinste Marken Sherry, Wermut, Madeira, Malaga, Mostelwein. Niederlage der Champagnerfabriken von Bouvier, Kleinschlegel, Heidsieck, Törlh u. c. zu den billigsten Preisen, überall ins Haus gestellt.

Gerr Verkaufsräume.

Verkauf von Waren

gebe wir wiederholt bekannt, dass der Betrieb des Lobos Fabrikationswerks im vollen Umfange aufrecht erhalten und empfohlen unsere feinsten und anerkannten Fabrikate: Schokolade, entölten Kakao, Pasturen, Dessert, Kanditen, Gebäckerei, Marmeladen, Obst und Aranzini, sowie sämtliche Sorten Kaffee, Tee, Feigenkaffee (Sp. "Kaffeesgries" als bester Kaffee-Ersatz) zu billigsten Preisen, bei prompter Bedienung. Jahres- und separate Bonifikationen.

Aug. Tsch. u. Söhne in Lobos.

Reine Wohn.

gesucht, von 3 Zimmern sammt Zugehör, sonnseitig, wenn möglich mit Veranda. Balcon oder Gartenbenutzung, auch in einer Villa, bis 1. August beziehbar. Antr. mit Preisangabe bis 10. Mai unter „Stabile Partei“ an Verw. d. Bl. 1196

Ein Mädchen

wird aufgenommen im Brantweinengeschäft Domgasse 5. 1238

300 W.
und 150 Mosler

auf Rip. portalis prima, gibt ab Gut Fahrendbüchel, Radfersburg. 1197

Buchdruckerei L. Kralik

Marburg, Postgasse 4

empfehlte sich zur Anfertigung aller Gattungen Drucksorten, als:

Rechnungen, Fakturen

einfache und doppelseitige,

Reklamedrucksachen, Briefe, Kouverts, Adress- und Einladungskarten, Zirkulare, Preislisten etc. etc.

in einfacher und eleganter Ausstattung zu mäßigen Preisen.

Alle Drucksorten für Ämter, Schulen und Private.

Ziehung unwiderruflich 19. Juni 1902 Schauspieler- Lotterie

1 Haupttreffer à 50000 K
1 „ à 5000 „
1 „ à 3000 „
2 „ à 2000 „
5 Treffer à 1000 „
10 „ à 500 „
20 „ à 200 „
60 „ à 100 „
100 „ à 50 „
300 „ à 20 „
3500 „ à 10 „

Lose à 1 Krone
empfehlte

Marburger Escompte-
bank, Marburg.

Sämtliche Treffer werden
von den Lieferanten mit
10% Abzug bar eingelöst.

Strafbar

ist jede Nachahmung der allein echten
Bergmann's Filienmilch-Seife
v. Bergmann & Co.
Dresden-Teichchen a. E.

(Schutzmarke: Zwei Bergmänner.)
Diese Seife erzeugt ein zartes reines
Gesicht, rosiges, jugendfrisches
Aussehen, weiße sammetweiche
Haut u. blendend schönen Teint.
Bestes Mittel geg. Sommerprossen.
Vorrätig à Stück 80 h bei: M.
Wolfram, Drogerie, A. Wolf,
Drogerie, Marburg.

Junger Beamter

sucht ab Juni oder Juli möbliertes
Zimmer mit Verpflegung bei besserer
Familie oder alleinstehenden Dame.
Esl. Anträge unter „Trautes Heim“
postlagernd Marburg erbeten.

alousien

Farben, Holzverleumdung
hochlegant, zu den
billigsten Preisen bei
Ernst Geyer, Braunau, Böhmen.
Preisblatt auf Verlangen. Agenten
gesucht. 1189

Ein Instruktor

wünscht einige Instruktionen zu
übernehmen. Meldungen unter
„Hoffnung“ postlagernd Marbg.

Besseres

Mädchen

wird zu drei kleinen Kindern
tagsüber gesucht. Adresse in der
Verw. d. Bl. 1212

Lehrjunge

mit gutem Schulzeugnisse, ohne
Nachfrage, wird sofort aufge-
nommen in der Gemischwaren-
handlung L. Krautsdorfer,
Hl. Geist bei Pöltzsch. 1223

Ich bitte

um einen dauernden Posten als
Meier mit 2 großen Söhnen,
beide Pferdeführer, die Tochter
eine gute Melkerin, 5 Arbeits-
personen, alle in der Feldarbeit
gut bewandert, entweder auf
ein Gut oder großen Meierhof;
sprechen auch serbokroatisch.

Joh. Windisch, Schützhof
in Gams bei Marburg. 1210

Eine complete

Spezerei-Einrichtung

mit allem Zubehör ist im ganzen
oder einzeln zu verkaufen bei
A. Simmler, Blumen-
gasse 18. 1224

Vollkommen gesunde

Bottiche

mit ca. 1 Startin Rauminhalt,
vorzüglich geeignet zur Herrich-
tung der Peronospora-Brühe
billig zu verkaufen bei A.
Simmler, Blumengasse 18.

Gut erhaltenes

Damenrad

billigst zu verkaufen. Schiller-
straße 17. 1237

Schöne Wohnung

mit großem Zimmer u. großer
Küche u. Zugehör, auch Garten-
anteil sofort zu vermieten. Preis
12 fl. Anz. fr. Bäckerei Kottm. G.
Tegethoffstraße 59. 1231

WOHNUNG

im 1. Stod, bestehend aus 2
gassenseitigen Zimmern, 2 Ka-
binetten, Küche und Zugehör zu
vermieten. Anfrage bei Johann
Priesch, Spezereigeschäft,
Hauptplatz. 1233

Sofort zu vermieten

Werkstätte, event. als Magazin
verwendbar, trocken, licht, sonn-
seitig und südlich gelegen; eben-
falls ab 1. Juni schöne Stallung
für 2 Pferde incl. Zubehör, alles
nächster Nähe vom Südbahn-
hofe. Anfr. Verw. d. Bl. 1112

Fahrrad

fast neu, ist billig zu verkaufen.
Triefterstraße 13. 1153

Jakobi's

vereinigter

Nähmaschinen- u. Fahr-
rad-Fabrikniederlage
Wien, IX.

Thurngasse 4.

Bequeme

Theilzahlungen.

Umtausch coulant. Bestes Fabricat.
Vertreter acceptiert. 594

Einen Karren

auf Federn kauft die landwirtschaft-
liche Filiale Marburg. 1244

Kleiner Besitz

10 Min. von der Station Pölnitz,
ist aus freier Hand billig zu ver-
kaufen. Anz. fr. Mühlgasse 6,
Marburg. 1160

Geld, billiges Geld

für Hausbesitzer, Fabrikbesitzer,
Gutsbesitzer, i. u. f. Offiziere, Staats-
und Bahnbeamte, mit und ohne
Vormerkung, Geschäftsleute, Gast-
wirte, Casseiers, Private, Kavaliere,
Schauspieler, Damen, Erbschaften,
Legate, Fruchtgenüsse, Geschäftsfor-
derungen, Arrangements, Wechsel-
Escompte, 1. und 2. Sätze, Kauf-
Verkauf und Tausch von Realitäten
und Geschäften besorgt coulant,
rasch und riskant ohne Vorwissen,
auch Probing, die konz. Verlehrs-
anstalt **Wahler, Wien, I.** Sin-
gerstraße 13, 2. Stod. Geegründet
1870. 1172

Großes trockenes

MAGAZIN

sofort zu vermieten. Anfrage
Burggasse 5, 1. Stod. 859

Lehrjunge

wird aufgenommen bei **Josef
Pichler**, Manufacturgeschäft,
Hauptplatz 16. 1086

Spargel

nicht zu vergleichen mit italie-
nischer oder sonstiger Ware,
offeriert 1045

A. Kleinschuster
Marburg.

Möbl. Zimmer

reparierter Eingang zu vermieten.
Herrengasse 2, 2. Stod. 1194

Großes möbliertes

ZIMMER

sofort zu vermieten. Anz. fr. in
Verw. d. Bl. 1049

Ueberspieltes, modern renoviertes

Regel-Billard

preiswürdig zu verkaufen. An-
fragen an die Kuranstalt **Bad
Madein.** 1236

Ein Zinshaus

6 Zimmer, Keller, Brunnen im
Hause, Bettauerstraße 103, aus
freier Hand zu verkaufen. 1109

Kleines Zinshaus

schöner Gemüse und Obstgarten
mit Weinhefen ist billig zu ver-
kaufen. Adr. Verw. d. Bl. 1193



Prämiert mit goldener Medaille
Weltausstellung Paris 1900
und gold. Medaille Wien 1902.
Überall vorrätig.
Dosen à 10, 16 und 30 Heller.



Die Niederlage der echten, berühmten Styria-Fahrräder

Johann Puch & Comp.

befindet sich nur bei

Conrad Prosch

Marburg, Viktringhofgasse.

Neue Modelle eingelangt.

Eigene grosse Fahrschule.

Schenker's Gesellschaftsreisen

nach

Italien — Ausführliche Prospekte**Russland** — kostenfrei.**Nordamerika** —**Reise um die Erde**

Schweden, Norwegen, Dänemark etc.

Sonderfahrten im Mittelmeer mit dem neubauten Dampfer „Therapia“.

Sämtliche im Prospekte angeführten Reisen werden gemeinschaftlich mit dem Carl Stangen'schen Reisebureau, Berlin (gegründet 1868), veranstaltet.

Reisebureau Schenker & Co., Wien, I. Schottenring 3 u. I. Kohlmarkt 1.

Ich beehre mich anzuzeigen, daß ich meine, früher Dr. Nadey'sche

Notariats-Kanzlei

nicht mehr in der Tegetthoffstraße, sondern neben dem

neuen Gerichtshofgebäude

in der Mariengasse habe und dortselbst die übernommenen und noch zu übernehmenden Akte des Dr. Nadey verwahren und neue notarielle Beurkundungen übernehmen werde.

Jak. Kogej, k. k. Notars-Substitut.



KLYTHIA zur Pflege der Haut Verfeinerung und Verfeinerung des Teints

Elegantester Toilette-, Ball- und
Salonpuderweiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von
Dr. J. J. Pohl, f. i. Professor in Wien.

Anerkennungsscheine aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

Gottlieb Taussig,

f. u. f. Hof-Toilette-Seifen- und Parfümerien-Fabrik, Wien.

Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Zu haben in Marburg bei G. J. Turad, Gustav
Birchman, Josef Martinz.Preis einer Dose fl. 1.20.
Versandt gegen Nachnahme oder
vorherige Einsetzung des BetragesIndicationen: Alle katarthallischen Erkrankungen der Athmungsorgane und
des Verdauungstraktes, sowie Glutarmuth etc. Contra-Indication: Schwindel.

Eurort Gleichenberg.

Alkalisch-muriatliche Quellen: Constantin- und Emmaquelle: alkalisch-muriatlicher Eisenfuerling:
Johannbrunnen; reiner Eisenfuerling: Klausenquelle; Molke, sterilisirte Milch (Trockenfutterung),
Beyer, Quellschmelze-Inhalation, Inhalation v. Fichtennadelndämpfen, beide in Einzelcabinetten; Respiratione-
apparat pneumatisches Kammer, Zug-Mineralwasser-
und moussirende Calceitaterbäder, Fichtennadel- u. Stahl-
bäder. Große hydrotherapeutische Anstalt, Terraincur.
Milde, feuchtwarme, Raubfreie, windstille Luft, waldbige
Hügellandschaft.

Zukunft und Prospekte gratis.

Wohnungs- u. Wagen-

bestellung bei der

Curdirection Gleichenberg.

Saison vom 1. Mai bis Ende September.

Auf ein Stückchen Zucker nehme man bei Bedarf 20 bis 40 Tropfen, um
eine krampfstillende, schmerzlinde und magenstärkende Wirkung zu erzie-
len, um

A. Thierry's Balsam

mit der grünen Nonnen-Schutzmarke und Kapselverschluss mit eingepprägter
Firma: **Allein echt.** — Erhältlich in den Apotheken. — Per Post franko
12 kleine oder 6 Doppelflaschen 4 Kronen. Apotheker **Thierry (Adolf)**
Limited Schutzengel-Apotheke in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn. Man
meide Imitationen und achte auf die in allen Culturstaaten registrierte grüne
Nonnen-Schutzmarke.

Wo verbringe ich den Sonntag-Nachmittag am angenehmsten?

Diese Frage löst der am besten, welcher zum

Josef Wiesthaller nach Tresterneik

geht. Dort bekommt man vorzüglichste echte Weine, den Liter
zu 32, 40 und **Widerer** 1900 zu 60 kr., Göger Märzen-
Bier, Hauschinken, Selchwürste u. s. w.

Die Regelbahn ist neu hergerichtet.

Schöne Aussicht steht gratis zur Verfügung.

M. Partl

Bau- und Galanterie-Spengler in Marburg
Burggasse 2empfiehlt seine Erzeugnisse von geschliffen geschützten **Warm-**
wasser-Heizungsrohren für Glashäuser, industrielle Zwecke
u. bis zu 4 Meter Länge sammt Verbindungsstücke.**Ornamente, Dachfenster, Gesimse, Dachaufsätze,**
Wetterfahnen, Blisableiter, Wasserspeicher, Metall-
druckarbeiten nach eigenen Modellen oder Zeichnungen.**Ventilation und Schornstein-Aufsätze.****Badewannen** mit und ohne Heizung.**Closets** aller Systeme.**Holzement-Verdichtungen.****Apparate** gegen das Einfrieren der Ablaufrohre.**Peronospora- und Schwefel-Apparate.****Honigschleuder-Maschinen** und Gegenstände für die
Bienenzucht.Uebernahme aller Bauarbeiten, Thurmeindeckungen,
sowie Reparaturen zu den billigsten Preisen.

Lager aller Küchengeräte

sowie alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten werden solidest
zur Ausführung gebracht.

1140

Kostenanschläge gratis.

Berger's medicinale THEERSEIFE,

die an Kliniken und von vielen praktischen Aerzten erprobt wurde,
nicht nur in Oesterreich-Ungarn, sondern auch in Deutschland, Frank-
reich, Russland, den Balkanstaaten, der Schweiz etc. gegen Haut-
leiden, insbesondere gegen**Hautausschläge verschiedener Art,**mit bestem Erfolge angewendet. Die Wirkung der Berger'schen Theer-
seife als hygienisches Mittel zur Entfernung der Kopf- und Bartschuppen,
zur Reinigung und Desinfection der Haut ist gleichfalls allgemein an-
erkannt. Berger's Theerseife enthält 40% Koll-
theer und unterscheidet sich wesentlich von allen
übrigen Theerseifen des Handels. Zur Verhütung
von Täuschungen begehre man ausdrücklich
Berger's Theerseife und achte auf die hier ab-
gedruckte Schutzmarke. Bei hartnäckigen Haut-
leiden wird an Stelle der Theerseife mit Erfolg**Berger's med. Theer-Schwefelseife**

angewendet. Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller

Unreinheiten des Teints,gegen Haut- u. Kopfausschläge der Kinder, sowie als unbedenkliche cos-
metische Wasch- u. Badeseife für den täglichen Bedarf dient**Berger's Glycerin-Theerseife,**

die 30% Glycerin enthält und sehr parfümirt ist.

Preis per Stück jeder Sorte 35 kr. sammt Gebrauchsanweisung.

Von den übrigen Berger'schen medicinisch-cosmeti-
schen Seifen verdienen insbesondere hervorgehoben zu werden:
Benzoseife zur Verfeinerung des Teints; **Boraxseife** gegen
Wimmerin; **Carbolsäure** zur Glättung der Haut bei Blatternarben
und als desinficirende Seife; **Berger's Fichtennadel-Bade-**
seife und **Fichtennadel-Toiletteseife**. **Berger's Kinder-**
seife für das zarte Kindesalter (25 kr.).**Berger's Petrosulfolseife**

gegen Gesichtsröthe, Kuppen, Ausschläge und Hautjucken;

Sommersprossenseife, sehr wirksam; **Schwefelmilchseife**gegen Mitesser und Gesichtsunreinheiten; **Tanninseife** gegen

Schweißfüsse und gegen das Ausfallen der Haare.

Berger's Zahnpasta in Tuben,

bestes Zahneinigungsmittel, Nr. 1 für normale Zähne, Nr. 2 für

Raucher. Preis 30 kr. Betreffe aller übrigen Berger'schen Seifen

verweisen wir auf die Gebrauchsanweisung.

Man begehre stets Berger's Seifen, achte auf obige

Schutzmarke und den Ursprung Fabrik G. Hell & Comp.,

Troppau, da es zahlreiche wirkungslose Imitationen

gibt, und selbst der Name Berger fälschlich ge-
braucht wird.

Zu haben in allen Apotheken der Oesterr.-ungar.

Monarchie 872

In gros: G. HELL & COMP., Wien, I., Sternengasse 8.

Zu haben in Marburg in Apotheken **Al. Horinek, W. A. König,****Ed. Taborsky**, sowie in allen Apotheken Steiermarks.

Karl Hantich,

staatsgeprüfter Forstwirt, Forstgeometer und

behördlich autorisierter Civilgeometer,

Marburg,

empfiehlt sich zur verlässlichen Ausführung
aller einschlägigen geometrischen und forst-
taxatorischen Arbeiten.

Kauft Schweizer Seide!

Verlangen Sie Muster unserer garantiert soliden Neuheiten in schwarz, weiss oder farbig.

Specialität: Bedruckte **Seiden-Foulard**, à Jour-Gewebe, Roh- u. Waschseide f. Kleider u. Blousen, v. K. 1.15 an p. Meter. Wir verkaufen nach Oesterreich-Ungarn **direct an Private** und senden die ausgewählten Seidenstoffe **zoll- u. portofrei** in die Wohnung.

Schweizer & Co., Luzern (Schweiz)
Seidenstoff-Export.

Großer und preiswerter

Ausnahms-Verkauf!!!!

Sämtliche Frühjahrs- und Sommerwaren von meiner aufgelösten Filiale in Linz

kommen ab 1. März tief unter den Einkaufspreisen zum Verkauf und bietet sich die seltene Gelegenheit, für wenig Geld gute und doch preiswerte Bekleidung für Herren, Knaben und Kinder anzuschaffen. Aus dem großen Lager führe ich hier einzelne preiswerte Posten an und erlaube mir zu bemerken, dass sämtliche Kleider (auch die in milderer Preislage) aus guten Stoffen und dauerhafter Näharbeit sind. Die Befichtigung des Warenlagers steht ohne Kaufzwang jedermann frei und sind die allerbilligsten, tief herabgesetzten Preise auf jedem Stücke ersichtlich.

Grand-Etablissement „zum Touristen“

Max Metzl

Graz, Hauptplatz 8, neben dem Mandelteller.

Herrenkleider:

Modestoff-Anzug	früher fl. 12, jetzt fl. 6.—
Mode-Cheviot-Anzug	„ „ 16, „ 8.—
Echt Tiroler Loden-Anzug	„ „ 20, „ 10.—
Kammgarn-Mode-Anzug	„ „ 20, „ 10.—
Ueberzieher	„ „ 12, „ 6.—
Havelock, wasserdicht	„ „ 12, „ 7.—
Mode-Cheviot-Sacco	„ „ 8, „ 4.—
Kammgarn-Sacco	„ „ 14, „ 7.—
Lüfter-Sacco	„ „ 5, „ 2.50
Leinen-Sacco	„ „ 3, „ 1.50
Mode-Gilet	„ „ 5, „ 2.—
Stoff-Gilet	„ „ 4, „ 2.—
Mode-Cheviot-Hose	„ „ 4, „ 2.—
Kammgarn-Hose	„ „ 6, „ 2.50
Strapaz-Hose	„ „ 8, „ 4.—
Eschlaröde	früher fl. 10 bis 16, jetzt fl. 5 bis 8
Sacco und Gilet	„ „ 12 „ 18, „ 5 „ 9
Jaquet-Anzüge	„ „ 20 „ 32, „ 12 „ 16
Smoking-Anzüge	„ „ 20 „ 32, „ 12 „ 16
Radsfahr-Anzüge	„ „ 10 „ 32, „ 7 „ 16
Radsfahr-Hosen	„ „ 5 „ 10, „ 3 „ 5

Knabenkleider (8—15 Jahre), mit langer oder kurzer Hose.

200	Stück Cheviot-Anzüge, früher fl. 9.— bis 15.—, jetzt fl. 4 bis 6.
100	Stück blaue und schwarze Cheviot- und Kammgarn-Anzüge (für die Firmung), früher fl. 10.— bis 16.—, jetzt fl. 5.— bis 8.—.
100	Stück englische Mired- und Beige-Anzüge in einfachen Farben (unverwundlich), früher fl. 9.— bis 16.—, jetzt fl. 5.— bis 8.—.
100	Stück Mode-Kammgarn-Anzüge (reizende Dessins), früher fl. 10.— bis 18.—, jetzt fl. 5.— bis 8.—.
	Ueberzieher in allen Farben, früher fl. 6.— bis 9.—, jetzt fl. 2.—.
	Einzeln Hoson von fl. 1.50
	Wach-Anzüge von fl. 1.50
	Havelock von fl. 2.50
	Lüfter-Saccos von fl. 1.50

Kinderkleider (3—9 Jahre).

Mode-Stoff-Costüme	früher fl. 5.—, jetzt fl. 2.50
Mode-Loden-Costüme	„ fl. 5.—, „ fl. 2.80
Loden-Steirer-Costüme	„ fl. 6.—, „ fl. 3.—
Mode-Matrosen-Costüme	„ fl. 6.—, „ fl. 3.—
Blaue Cheviot-Matrosen-Costüme, früher fl. 6 bis 10, jetzt fl. 4 bis 5.	
Wach-Costüme	früher fl. 2.— bis 4.—, jetzt fl. 1.— bis 2.—
Ueberzieher	fl. 5.— bis 7.—, jetzt fl. 1.50
Havelock	fl. 5.— bis 7.—, jetzt fl. 2.— bis 3.50
Eingezogene Hosen	fl. 3.— bis 5.—, jetzt fl. 1.— bis 2.50
Kragen mit Kapuze und roth gefüttert, früher fl. 5.— bis fl. 8.—, jetzt fl. 2.75 bis 4.—.	

Schluss des Ausnahms-Verkaufes aus der aufgelösten Filiale in Linz am 1. Juni d. J.

Stark reduzierte Preise in Herren- und Knaben-Kleidern.
„Zum Touristen“, Max Metzl,
Hauptplatz 8, neben Mandelteller.

Bekanntgabe.

Zur Bequemlichkeit unserer lieben Gäste wird von Pfingstsonntag an jeden Sonn- und Feiertag bei dem Gemischten Zuge in Kranichsfeld ein

Stellwagen zur Fahrt nach Unter-Pulsgau

bereitstehen und lade ich zu recht zahlreichem Besuche meines Gasthauses mit der Versicherung ein, daß ich nach wie vor bestrebt sein werde, meine geehrten Gäste in jeder Weise zufrieden zu stellen.
Hochachtungsvoll

Johann Sorschagg, Gastwirt,
Ober-Pulsgau.

Café Meran

empfiehlt täglich frisches, selbst-
erzeugtes **Gefrorenes** und
Eislaffee. 1162

Ein Gewölbe

in der Herrngasse 24 zu vermieten. — Anfrage bei **Joh. Pollitzer**, Ecke der Post- und Herrngasse. 1041

Laubsäge

Warenhaus gold. Pelikan
VII. Siebensterng. 24.
Wien. Preisbuch gratis Wien.

P. Herrmann's

Andropogon

ist der berühmte gewordene Haar-
geiß, welcher das Ausfallen der
Haare sicher beugt, Schuppen ent-
fernt und in Kürze die Entwicklung
eines üppigen Haarwuchses bewirkt.
Garantiert unschädlich. — Täglich
neue Anerkennungen. Preis einer
Flasche 3 Kronen.

Zu haben in Marburg bei **Josef
Martiz, M. Wolfram und
Gust. Pirchan.**

Hauptversandt

P. Herrmann, Ober-Pulsgau.

100 bis 300 Gulden monatlich

können Personen jeden Standes in
allen Ortschaften, sicher und ehr-
lich, ohne Kapital und Risiko ver-
dienen, durch Verkauf gesetzlich er-
laubter Staatspapiere und Vose.
Anträge an **Ludwig Gester-
reider, VIII., Deutschgasse 8,**
Budapest. 187

Größter Phonographen-Export.
Bedeutend reduzierte Preise. Orig.-
Edison- u. Columbia-Phonographen.
Stets 10.000 Walzen lagernd. Alle
Ersatz u. Zubehören. Phonographen
incl. Walzen von 10 fl. an. Senst.
Neuheit: Hartgusswalzen, unerreicht
in Tonstärke, Wohlklang unverwund-
lich. **Mödlner & Skreta, Wien,**
I., Kolowratring 7. 654

Carbolineum

zum Holzanstrich, sowie sämt-
liche Theerproducte und Mine-
ralmaschinöle empfiehlt billigst
zum Original-Fabrikpreise die
Niederlage des

Hans Andraschik.

Marburg,

Kärntnerstraße 25, Schmidplatz 5.

Gelegenheitskauf.

Ein Haus sammt großem Garten,
welcher sich vorzüglich für Bau-
plätze eignet, Mitte der Stadt
gelegen, ist unter günstigen
Zahlungsbedingungen preiswür-
dig zu verkaufen. Anzufragen
in der Verw. d. Bl. 1201

Schöne Wohnung

bestehend aus 5 Zimmern, Dienst-
botenzimmer, Vorzimmer, Küche
etc., Dachboden, Keller, Garten
und Wasserleitungsantheil bis 1.
Mai event. sofort zu vermieten.
Anfrage Baumeister Derwuschek.

Keine Hühneraugen mehr!

Wunder der Neuzeit!

Wer binnen kurzem Hühneraugen ohne Schneiden und jeden Schmerz
verlieren will, kaufe sich vertrauensvoll das von William Enderston
erfundene

amerikanische Hühneraugen-Extrakt.

Ein Fläschchen kostet 35 Kr. Versendungs-Depot **F. Siblik, Wien,**
III., Galesianergasse 14. Depot in Marburg bei **Hrn. W. König, Apoth.**

Unübertrefflich in seiner Wirkung.

H. Billerbeck

Herrngasse 29

empfiehlt sein

3099

reichhaltiges Lager von **Laoken, Farb-
und Borstwaren**

jeder Gattung sowie feinsten Künstlerfarben, Malmittel u. Leinwand.

Girine, flüssige waschbare Parquettpolitur für hartes u. weiches
Holz, ganz neu und concurrerlos, mit garantiert hohem
Wachsegehalt per Ko. fl. 1.50, 1/2 Ko. 85 Kr.

Humaner Sparwische für Parquetten in weiß und versch.
Farben, in Dosen zu 70 und 40 Kr. Fußbodenlack, schnell
trocknend 1 Ko. fl. 1.—.

Bernsteinfußbodenlack 1 Ko. 90 Kr.

Email für Waschtische in Dosen zu 25 Kr., 40 und 75 Kr.
Goldlack zum Vergolden von Rahmen, Holz und Eisengegen-
ständen, 1 Fläschchen 20 und 35 Kr.

Färbige Lackfarben und alle in das Fach einschlagende Artikel.

Ueber das Eierlegen im Winter.

Vor allem müssen die Hühner warm und reinlich gehalten werden,
das ist neben gutem Futter und Zugabe von „Futterfalk“ die Haupt-
sache. Die Hühner müssen neben dem warmen Stalle auch Gelegenheit
zur Bewegung und zum Scharren im Sande haben. Die Nahrung soll
morgens und abends aus weichem, lauem Futter bestehen, in mit Milch
geweihtem Brode, Kartoffeln, Kleie, Fleisch- und Fettabfällen, bestreut
mit „Futterfalk“, von welchem man auf 10 Hühner 1 Kaffeelöffel voll
rechnet; mittags genügt Körnerfutter. Das Wasser muß stets frisch und
rein sein, bei kaltem Wetter lauwarm. Gemüßabfälle, abgebrühtes Klee-
heu und Rüben, klein zerschnitten und dem Kleinfutter beigelegt, lieben
die Hühner sehr und ist die Abwechslung im Futter für ihre Gesundheit
sehr zuträglich. „Futterfalk“ in bestbewährter Qualität bezieht man am
besten bei **M. Barthel & Co., Wien, I., Replerergasse 20.**

Frischen

Liptauer Maikäse

in anerkannt vorzüglicher Qualität offeriert **Peter Mako-
vicky, Käsefabrik in Liptó-Rosenberg.** Eine Postdose
von 5 Kg. K. 5.34 franco.

Herbabsny's unterphosphorigsaurn

KALK-EISEN-SYRUP.

Dieser seit 30 Jahren stets mit gutem Erfolge ange-
wendete, von vielen Ärzten bestens begutachtete und empfoh-
lene Brustsympum wirkt schleimlösend, hartenkühlend, schweiß-
vermindernd, sowie die Eklut, Verdauung und Ernährung
befördernd, den Körper kräftigend und stärkend. Das in
diesem Syrup enthaltene Eisen in leicht assimilirbarer Form
ist für die Blutbildung, der Gehalt an löslichen Phosphor-
kalk-Salzen bei schwächlichen Kindern besonders der Knochen-
bildung nützlich.

Preis 1 Flasche 1 fl. 25 Kr., per Post
20 Kr. mehr für Packung.



Herbabsny's Kalk-Eisen-Syrup
zu verlangen. Als Zeichen der Echtheit
findet man im Glase und auf dem
Verschlusskapsel den Namen „Her-
babsny“ in erhöhter Schrift und ist
jede Flasche mit nebiger beh. protal.

Schutzmarke versehen, auf welche Kennzeichen der Echtheit wir
zu achten bitten. 2672

Alleinige Erzeugung und Hauptversandstelle:
WIEN, „Apotheke zur Barmherzigkeit“
VII/1, Kaiserstrasse 73 u. 75.

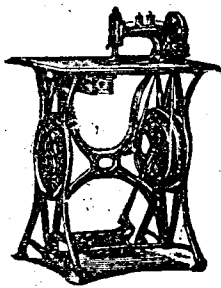
Depots In Marburg: B. Koban, W. König, E. Taborst, A. Hofmeier, C. Gela, M. Kaufner, Apoth. Deutsch-Lands-
berg: B. Daghofer, Seibach: J. König, Fürstfeld: A. Seibach-
burg: Graz: J. Strohschneider, Sonobitz: J. Bospisil, Leibnitz: D.
Ruhheim, Liezen: Gustav Großwanz, Ap. Mured: E. Reich-
Pettau: E. Behrball, B. Wolfstor: Biersburg: W. Beyer, Wind-
Feistritz: Fr. Peholt, Wind-Graz: W. Uga, Wolfsberg: A. Guth.

Nähmaschinen- und Fahrräder-Niederlage

Moriz Dadieu

Mechaniker und Fahrrad-Erzeugung

Marburg, Viktringhofgasss 22.



Große Auswahl von neu verbesserten Nähmaschinen aus den hervorragendsten österr. und deutschen Nähmaschinen-Fabriken, für Familiengebrauch sowie auch für alle gewerblichen Zwecke. Haupt-Niederlage im 1. Stocke.

Alleinverkauf der weltberühmten Dürkopp-Diana-Fahrräder.

(Ständiges Musterlager.)

Eigene Erzeugung von **Fahrrädern** in nur tadelloser Ausführung und unter Gewähr der weitgehendsten Garantien. Reichhaltigstes Lager von **Ersatz- und Zubehörsachen** für Nähmaschinen u. Fahrrädern jeden Systems, sowie Lager von Automobilbestandteilen.

Bestens eingerichtete große **Reparatur-Werkstätten** für Nähmaschinen, Fahrräder und Automobile, sowie auch für alle einschlägigen mechanischen Arbeiten. Eigene garantiert gute **Vernickelung**. Stetiges Lager von gut reparierten gebrauchten Nähmaschinen und Fahrrädern zu den billigsten Preisen.

Große, vollkommen abgeschlossene **Rad-fahrschule**, inmitten der Stadt gelegen. Radfahrer Fahr-Unterricht gratis!



AKAT-LACK

Ist das Neuartigste und Beste für Weichholzböden. Trocknet in 1/2 Stunde hart wie Bernstein. 1 Dose K 2.20. Postcolli mit 4 Dosen für K 9.— franco.



Die echte waschbare **Fussboden-Sparwiche** trägt die nebenabgebildete, seit 1885 registrierte Schutzmarke und ist das beste Einlaufmittel für Parkett- und Linoleumböden. Gibt ohne Bürste Spiegelblanken Glanz. Kostenpreis einer Dose 9c h, K 1.70 und K 3.20.

Preislisten versendet kostenfrei die Lack- und Farbenfabrik von **Schneider & Co., Wien** V/2, Schönbrunnerstrasse 137. Depots bei Alois Quandt, Marburg.

Musikalienhandlung

Matthias Tischler's

Nachf. Josef Höfer

Marburg, Schulgasse 2.

Grösstes Lager aller Musikalien.

Schulen und Übungsstücke für alle Instrumente.

Reichhaltiges Lager von allen Musikinstrumenten

zu den billigsten Preisen. — **Zithern**, vollständig besaitet, sammt Schachtel, Schlüssel und Ring von 5 fl. bis 100 fl. **Violinen** zu fl. 2, 2.30, 2.50, 2.80, 3 bis 150 fl. **Reparaturen** fachmännisch, gut und billig. Verlag der **Violinschule** von Franz Schönherr und der **Violin-Übungen** von Joh. Vogl. 2193

Musikalien-Leihanstalt.

Musikinstrumentenfabrikation.

In allen Angelegenheiten betreffend

Dampfcultur

und

Dampfwalzung von Strassen

mit den neuesten

Fowler'schen Dampfplug-Apparaten und Dampfstrassenwalzen

ertheilt Auskunft das Bureau von

John Fowler & Co.

1565 Wien, IV/2, Alleegasse 62.

Hackschaten

zu verkaufen bei **Derwischer**, Baumeister. 1190

Franz Edelstein

Tischlermeister aus Wien Schmidplatz 3

empfehlte sich zur Anfertigung moderner **Bau- und Möbelarbeiten** sowie Gewölberichtungen. Nur solide Waren. **Reparaturen** werden angenommen. 922

Frauen,

die auf ärztliches Anrathen keine Kinder zeugen sollen, finden anschließende Belehrung über weiteres Verhalten in der Broschüre „Frauenschu“, 30. Aufl. Zu beziehen durch **Frau Orla Spranger**, Schandau (Sachsen), gegen Einsendung von 80 h. in Marken. 983

Erste

Marburger Nähmaschinen- u. Fahrrad-Fabrik

von

FRANZ NEGER

835

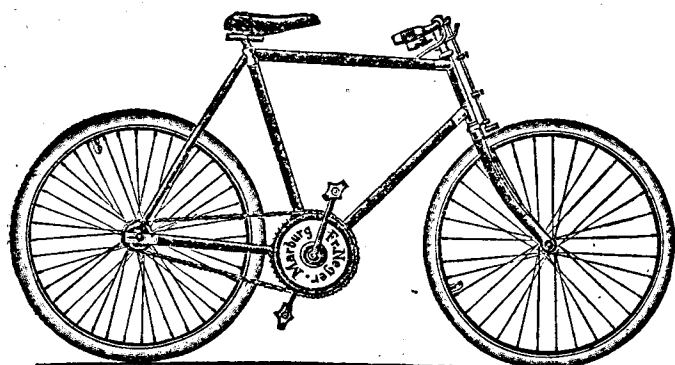
Burggasse 29.

Niederlage Herrengasse 12.

Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder.

Modell 1902.

Präzisions-Kugellager mit Freilaufzahnkranz, damascierten Vollscheiben-Kettenrädern und Rollenketten etc.



Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigst ausgeführt.

Preisliste gratis und franco. Schöne **Fahrbahn** anstoßend der Fabrik, gänzlich abgeschlossen und elektrisch beleuchtet. Fahr-unterricht wird jeden Tag erteilt, für Käufer gratis.

Allein-Verkauf der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phönix-Ringschiffmaschinen, Dürkopp, Singer, Elastit-Cylind. etc. etc.

Ersatztheile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatic, Oele, Nadeln etc.

Moll's Seidlitz-Pulver

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für **Magenleidende** ein unübertreffliches Mittel, von den Magenkräftiger und die Verdauungsthätigkeit steigernder Wirkung und als mildes, auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung**, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel 2 K.

Fälschkate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe „A. Moll“ verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als **schmerzstillende Einreibung** bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkraftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 1.90.

MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur **rationalen Hautpflege** für **Kinder und Erwachsene**.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80.

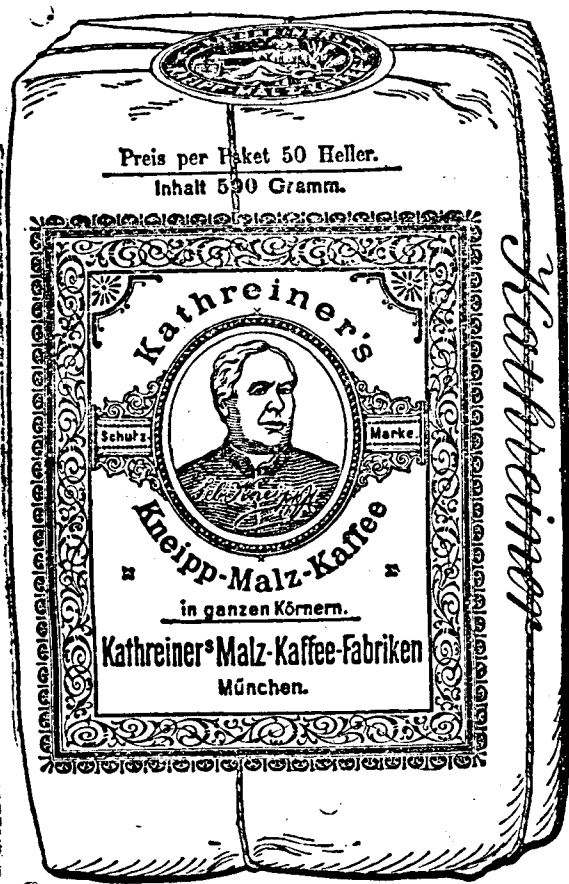
Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

Haupt-Versand bei

A. Moll, Apotheker, k. u. k. Hoflieferant, **Wien**. Tuchlauben 9.

Das P. T. Publicum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's** Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit **A. MOLL's** Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: **Ad. Weigert**. Judenburg: **Ludw. Schüller**. Apoth., Knittelfeld: **M. Zawersky**, Apoth. Pettau: **Ig. Behrbalk**, Apoth. Radkersburg: **Max Leyrer**, Apoth.



Jede Hausfrau und Mutter

ist zu beglückwünschen, die mit Rücksicht auf Gesundheit, Ersparnis und Wohlgeschmack echten Kathreiners Kneipp-Malz-Kaffee verwendet.

Als reines Naturproduct eigenartig aus bestem Malz erzeugt, besitzt Kathreiners Malz-Kaffee allein Aroma und Geschmack des Bohnenkaffees, der ihm durch einen Extract aus der Kaffee Frucht verliehen wird.

Kathreiners Malz-Kaffee ist daher der wohlgeschmeckendste Zusatz zum Bohnenkaffee und bietet, wo dieser ärztlich unterlagert wird, als leicht verdaulich, blutbildend und nährkräftig den einzig entsprechenden Ersatz.

Höfliche Bitte: beim Einkauf nicht einfach »Malz-Kaffee«, sondern ausdrücklich »Kathreiners« Kneipp-Malz-Kaffee zu verlangen und diesen nur in den überall erhältlichen Originalpaketen, wie nebenstehend abgebildet, anzunehmen.

Casino-Concertsaal.

Dienstag, den 13. Mai abends halb 8 Uhr
nur eine sensationelle Vorstellung
moderner Wunder der berühmten Künstler

HOMES & FRY

Neue, unergründliche, hier noch nie gezeigte Experimente des Somnambulismus, Psychologie, Anamnese, Fernwirkung, Occultismus und Gedankenübertragung. Zum erstenmale in Europa!

Das Riech- und Seh-Medium. Sensationell! Der Geisterspuk in Resau, Mödling, Berlin und der Davenport'sche Geisterschrank.

Entrée: Numerierte Sitze 2 K., 1 K. 60 h. und 1 K. Stehplatz 60 h., Studentenkarte 40 h.

Billets sind aus Gefälligkeit in der Papierhandlung des Herrn Andr. Platzer, Herrengasse erhältlich. 1156

Zwei Lusthäuser

(transportable), sehr billig zu haben bei

Josef Stark senior, Hauptplatz.

Wagner'sches Geschäft

nächst der Steinernen Brücke, Mellingerstrasse

empfiehlt sich zur tadellosen Ausführung von

allen Gattungen Wagen u. Reparaturen

zu billigsten Preisen. Hochachtungsvoll

Franz Klinar, Mellingerstrasse 3.

Zu Firmungsgeschenken.

Uhren, Gold- und Silberwaren

in größter Auswahl bei

Vinzenz Seiler, Juwelier, Marburg, Herrengasse 19.

Reparaturen werden genauest und streng solid ausgeführt. 1240

Auswahlsendungen auf Wunsch werden prompt und solid effectuirt.

Ein Vorarbeiter

mehrere Maler und Linierer werden aufgenommen. Dauernde Beschäftigung, gute Bezahlung.

Ludwig Sabutoshag,
Maler u. Lackierer, Farbenhandlg.,
Burggasse 20. 1230

Familien-Haus

mit hübschem Garten, zum Alleinbewohnen, auch zu jedem Unternehmen geeignet, zu verkaufen.Adr. Bw. d. Bl. 1228

Gut gehende Greislerei

sofort zu vergeben. Adresse in der Bw. d. Bl. 1226

Beste Rötischer Vollmilch

Gutes Maß! 9 fr. Gutes Maß!

Zufolge Ausschlußbeschlusses vom 4. Mai 1902 wird diese anerkannt beste **Vollmilch** von heute ab mit 9 fr. per Liter verkauft.

Außerdem empfehlen wir feinste **Rötischer Theebutter, Kaffee- und Schlagobers.** 1177

Kefir.

Molkerei-Genossenschaft Rötisch.

Freie Zustellung ins Haus durch **Hans Lorber**, Marburg, Tegetthoff's Geburtshaus.

Erste k. k. österr.-ung. ausschl. priv.

FAÇADE-FARBEN-FABRIK

Carl Kronstelner, Wien, III. Hauptstrasse 120

Ausgezeichnet mit goldenen Medaillen.

Lieferant der k. k. erzherzogl. und kais. Gutsverwaltungen, Civil- u. Militär-Bau-
behörden, Eisenbahnen, Berg- und Güttenwerke, Baugesellschaften, Baumeister und
Unternehmer, Fabriks- und Realitätenbesitzer.

Die wetterfesten Façade-Farben

sind in Kalt löslich, werden in Pulverform in 46 Mustern von 16 fr. per Kg. ausw.
geliefert und sind anbelangend Dauerhaftigkeit und Reinheit des Farbentones dem
Delanstrich vollkommen gleich. 772

200 Kronen Prämie für den Nachweis von Nachahmungen. — Musterkarte und
Gebrauchsanweisung gratis und franco.